

**Medien aktuell:
Kirche im Rundfunk**

95

Mai -Juni 2001

Impressum

»Medien aktuell: Kirche im Rundfunk« erscheint seit 1984 als Fachzeitschrift für alle, die sich für das Feld von »Religion und Rundfunk« interessieren. Die Verbreitung von Informationen aus dem ganzen Spektrum religiöser Rundfunkarbeit soll ein fundiertes eigenes Urteil ermöglichen. Die Zeitschrift lebt vom Engagement des Herausgebers und der Freundschaft ihrer Abonnenten, die die Selbstkosten von Vervielfältigung und Versand tragen.

Das Abonnement von sechs Nummern kostet 20 DM. Die Redaktionsanschrift lautet: Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg, <Hansjoerg.Biener@asamnet.de>

Die Bankverbindung lautet: Konto 29440 der Acredobank Nürnberg (BLZ 76060561).

Quellen und Mitarbeitende

APD	Adventistischer Pressedienst
cumbre	DX-Programm WHRI
DFC	Dietmar Fischer
DLF	Deutschlandfunk
FEBC	Voice of Friendship
HCJB	Radio HCJB Quito
HjB	Dr. Hansjörg Biener
LRü	Lothar Rühl
MNN	Mission Network News
Obs	Observer
RFE	Radio Free Europe/Radio Liberty
TWR	Trans World Radio
WB	Wolfgang Büschel

ISSN 1430-3728 (Print)
ISSN 1615-8474 (e-Mail)
ISSN 1615-8482 (Internet)

Aus dem Inhalt

Radio Ecclesia sendet aus Deutschland für Angola.

Am 31. Mai 2001 feiert Sat-7 seinen fünften Geburtstag. Die Station versteht sich als Satellitenfernsehen für die etwa 17 Mio. Arabisch sprechenden Christen und Christinnen in Europa, Nordafrika und im Nahen Osten.

Gegensätzliche Auffassungen zu den Sendemöglichkeiten in Großbritannien vertraten jetzt führende Mitarbeitende britischer Radiomissionen.

Der Streit um die Sendestation von Radio Vatikan in Santa Maria di Galeria ist trotz Regierungswechsel nicht ausgestanden.

Katholisch, kommerziell und erfolgreich: Radio Renascenza zeigt, dass das geht.

Stühlerücken in zahlreichen Rundfunkmissionen: FEB-International hat sein Management aufgestockt. Nach 26 Jahren in der Radiomission für das Südliche Afrika sucht Martin Frische neue Aufgaben. Rüdiger Klaue kommt aus Quito nach Lemgo, um HCJB World Radio zu repräsentieren.

Der öffentlich-rechtliche und der private Rundfunk konkurrieren auch bei der Berichterstattung über den Evangelischen Kirchentag.

FEBA-Radio Seychelles und FEBC Manila haben einige Sendeplanänderungen vorgenommen.

**Medien aktuell:
Kirche im Rundfunk
Mai 2001**

Afrika

Radio Ecclesia aus Deutschland für Angola

(HjB) Radio Ecclesia wollte ab 15. April 2001 aus Deutschland für Angola senden, konnte aber auf den angekündigten Kurzwellen nicht beobachtet werden, da man in den ersten Tagen noch mit dem Sendeplan experimentierte. Jetzt hat man folgenden Sendeplan gefunden:

05.00-06.00 Uhr

Ankündigung 15775 (Jülich 100 kW, 160°)

12.4.-15.4. 17655 (Jülich 100 kW, 160°)

12.4.- 15545 (Jülich 100 kW, 160°)

17.00-18.00 Uhr

Ankündigung 15775 (Jülich 100 kW, 160°)

12.4.-15.4. 15230 (Jülich 100 kW, 160°)

12.4.-17.4. 17660 (Jülich 100 kW, 160°)

Nach einer Testsendung am 14. April wurde die Abendsendung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

18.00-18.59 Uhr

18.4.- 13810 (Jülich 100 kW, 160°), Sa bis 21.30 Uhr

Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

Der katholische Sender nahm 1954 seinen Betrieb in der damals portugiesischen Überseeprovinz auf und wurde nach der Unabhängigkeit 1975 von der marxistisch orientierten MPLA-Regierung verstaatlicht. Im März 1997 wurde Radio Ecclesia als UKW-Sender in der Hauptstadt Luanda

wiedereröffnet. Radio Ecclesia sendet 6.00-24.00 Uhr Ortszeit auf 97,5 MHz und im Internet bei //ecclesia.snet.co.ao. Die Station ist starkem politischen Druck ausgesetzt, da man sowohl über die politische Opposition als auch über die Bürgerkriege im Süden des Landes und in der Exklave Cabinda berichtet.

Wegen ihrer Berichterstattung über den Bürgerkrieg wurde der Station bisher keine Lizenz für Sendungen auf Kurzwelle erteilt. Darum bekam man im Juli 2000 Sendezeit bei Radio Nederland Wereldomroep, um über Friedensverhandlungen zu berichten. Diese Sendungen wurden wegen technischer Schwierigkeiten nach zwei Wochen wieder eingestellt.

Burkina Faso: Christliches Radio als dörfliches Ereignis

(APD/HjB) Seit 16 Jahren sendet Radio ESO (Radio Evangélique du Sud Ouest) in sechs Sprachen für den ländlichen Südosten von Burkina. Die Sendungen in einen Umkreis von 100 bis 150 km um Gaoua könnten etwa zwei Millionen Menschen verschiedener ethnischer Gruppen erreichen. Weil Gott um das Wohl des ganzen Menschen bedacht sei, dürfe sich die Radioarbeit nicht aufs Ausstrahlen von biblischen Botschaften beschränken, sagt der Gründer und engagierte Christ Daniel Narcisse Kambu. Das fünfköpfige Team von Radio ESO macht deshalb auch Sendungen zu Themen wie Gesundheit, Erziehung, AIDS-Waisen, Landwirtschaft, Tierhaltung, Buschfeuer oder Bekämpfung der Armut.

Die Reaktionen bleiben nicht aus: Immer wieder kommen Zuhörer nach dem Anhören einer Sendung gleich zur Radiostation. Sie geben dort ihre Kommentare ab oder holen sich Lebenshilfe. Einmal nahm eine kleine Gruppe Leute den 65 km weiten Weg auf sich, um dem Radioteam zu danken, weil sie eine Sendung in ihrer Sprache ausgestrahlt hatten.

Seychellen: Sendepanänderungen bei FEBA Radio

(FEBA/DFC) Seit dem Sendepanwechsel am 25. März 2001 hat der protestantische Missionssender FEBA-Radio (www.feba.org.uk) mehrere Änderungen vorgenommen. Am 25. Mai 2001 erfolgt die achte. Am wichtigsten sind die Frequenzänderungen 3.15-4.00 und 13.30-14.00 Uhr 11880 (ex. 11885) kHz und die Verlagerung der portugiesischen Programme auf den Morgen 4.00-4.30 Uhr Fr-Mi 9455 (ex 11.00-11.30 auf 15445) kHz. Des weiteren sind einige Erweiterungen, Einsparungen und Verschiebungen zu nennen sowie die Aufnahme von Sendungen in Kangri. Es sind folgende Sendeblocke betroffen:

01.15-02.00 7265 Telugu; 01.45 So Malayalam, Di Telugu, Mi-Sa Kannada
01.00-02.15 9465 Tamil; :45 Di Fr Sa Tamil (bisher täglich);
2.00 Do-So Siraiki (Do neu), Mo Di Hindko
02.45-03.30 15555 Dari; 3.00 Sa So Hazaragi, Fr Dari (ex. Mo-Do); 3.15 Fr Dari
12.45-13.15 15445 So Marathi, Mo-Do Panjabi India (Mo neu), Fr Sa Bangla Muslim; 13.00 So Kangri, Mo Mi Oriya (Do ex.)
13.45-14.15 15445 Malayalam (wieder täglich)
15.00-15.15 15445 Malayalam (entfällt)
15.00-15.15 9810 Do-So Balti (Do Fr neu)
16.00-16.30 11885 Do-So Amharisch, Mo (neu) Guragena; :15 Amharisch (Do neu), Mo-Mi Guragena;
17.30-17.45 9485 Somali Do-Mo (ex. täglich)
17.47-18.03 9485 Fr-So Azeri (ex. täglich)
17.45-19.00 11600 Fr Malayalam (ex bis 18.45)
18.00-18.30 11600 Do Malayalam (ex bis 18.15)
Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

Südafrika: Grundsteinlegung für neue TWR-Zentrale

(HjB) Am 18. Mai 2001 legte Stephen Boakye-Yiadom vor 35 Gästen den Grundstein für das neue Studio- und Bürogebäude

de von Trans World Radio Südafrika in Croydon bei Johannesburg. Es soll eine Entlastung für das jetzt überfüllte Regionalbüro bringen. Außerdem übernimmt es die Funktion als Payout-Center der Satellitenübertragungen an direkte Abnehmer und UKW-Partner. Derzeit erfolgt die Programmübermittlung streckenweise via Überlandkabel. Doch gibt es oft Unterbrechungen, wenn das Kabel durch Vandalismus oder Diebstahl zerstört wurde.

Stephen Boakye-Yiadom erinnerte an den Beginn mit drei Leuten in einer umgebauten Garage, den späteren Umzug in die jetzigen Räume und das Wachstum, das das neue Gebäude nötig macht. "Wenn Gottes Geist etwas in Bewegung setzt, kann man es nicht stoppen. Wir begannen mit vier Sprachen, hatten dann bald 21 und senden heute in 56 Sprachen für Afrika. Afrika steht vor großen Problemen. Wie wird es in ein paar Jahren aussehen? Wir sind noch nicht am Ende unserer Aufgabem aber wir wissen, Gott ist treu. Der uns berufen hat, wird alles zu einem guten Ende führen." Dazu gehört auch die noch nicht gesicherte Finanzierung des Baus.

Amerika

Brasilien: Voreingestellte Kurzwellenempfänger für Radio Trans-Mundial

(HjB) Radio Trans Mundial do Brazil (RTM-Brazil, Caixa Postal 18300 - São Paulo, SP. CEP 04626-970) bemüht sich derzeit um die Verbreitung von preiswerten Kurzwellenempfängern, die auf die TWR-Frequenzen 5965, 9530 und 11735 kHz voreingestellt sind. Die Radios werden von der Motobras Audiomotor Comercial e Industrial Ltda. hergestellt, und für R\$ 54,13 (ca. 26 USD) plus eventuellen Versandkosten in Süd- und Südostbrasilien vertrieben. Die protestantische Radiomission profitiert von der Bindung an ihre Sendungen und bewirbt den Empfänger bei www.transmundial.com.br, ist aber an den finanziellen Transaktionen nicht beteiligt.

RTM Brazil wurde 1967 von Deutschland aus als brasilianischer Zweig von Trans World Radio und Evangeliums-Rundfunk angeschoben und produziert heute sowohl für TWR-Stationen als auch inländische Sender. Seit einigen Jahren hat man in Santa Maria zwei eigene 10-kW-Kurzwellensender, denen die voreingestellten Radios nun zugutekommen sollen.

Brasilien: Adventistisches Fernsehen nun rund um die Uhr

(APD/HjB) Das adventistische Fernsehprogramm Novo Tempo sendet seit dem 8. April 2001 rund um die Uhr im Internet. Novo Tempo wurde bisher über Satellit und Kabel für Lateinamerika ausgestrahlt, ist aber nun unter der Adresse www.tvadsat.org.br weltweit zu sehen. Williams Costa Jr. bezeichnet den Schritt ins Internet als natürlichen Schritt der Weiterentwicklung des Senders: "Die Menschen hungern nach Spiritualität, und wir bringen eine Botschaft von Hoffnung, Zuversicht und Gnade, die vielen Menschen fehlt. Darum sollen Internet, Fernsehen, Radio, Zeitungen alle Instrumente Gottes sein."

Novo Tempo, das Programme in Portugiesisch und Spanisch ausstrahlt, hat in den vergangenen zwei Jahren die Zahl von 850 Satellitenlinks auf 4000 in Brasilien, 1200 im restlichen Südamerika und 800 in Mittel- und Nordamerika gesteigert. Die meisten Verbindungen gehen zu adventistischen Gemeinden, Schulen und anderen Einrichtungen, Gemeinden. An einzelnen Orten ist die Reichweite aber erheblich größer. So wird das Programm in Uruguay in 120000 Kabelhaushalten verbreitet, in Argentinien in 60000 und in Kolumbien in 30000. Beim brasilianischen Kabelbetreiber TESCAT, wo Novo Tempo bisher als Zusatzprogramm bezahlt werden musste, gehört man künftig zum normalen Angebot.

USA: E. Brandt Gustavson verstorben

(HjB) Zwei Monate nach der Diagnose Leber- und Bauchspeicheldrüsenkrebs im Endstadium verstarb E. Brandt Gustavson (2. Juni 1936-14. Mai 2001). Er war jahrelang im geschäftsführenden Komitee von National Religious Broadcasters und in den letzten elf Jahren Präsident des Interessensverbandes evangelikal-fundamentalistischer Radio- und Fernseharbeiten. Gustavson begann seine Radiolaufbahn bei Northwestern Radio/KTIS und arbeitete dann bei Moody Broadcasting und der internationalen Radiomission Trans World Radio.

USA (Florida): Sendeplan von Family Radio

(HjB) Die protestantische Radiomission Family Radio (290 Hegeberger Road, Oakland, California 94621, USA, shortwave@familyradio.com) hat laut ihrer website www.familyradio.com im Sommer 2001 folgenden Sendeplan über die eigene Kurzwellenstation WYFR Okeechobee:

00.00-06.00 11855 Spanisch
00.00-05.00 9715 Spanisch
00.00-05.00 9505 Englisch
00.00-02.00 17725 Portugiesisch
00.00-01.00 15130 17805 Portugiesisch
01.00-07.00 5985 Spanisch, 5.00 Englisch
01.00-05.00 6065 Englisch
01.00-03.00 15255 Spanisch
01.00-02.00 15215 17750 Spanisch
03.00-05.00 9355 Deutsch, 4.00 Englisch
03.00-08.00 7355 Russisch, 5.00 Deutsch, 6.00 Englisch
03.00-04.00 9905 Russisch
04.00-08.00 9985 Deutsch, 6.00 Italienisch, Französisch
04.00-06.00 11580 Deutsch, 5.00 Englisch
04.00-08.00 15170 Portugiesisch, 5.00 Arabisch, 6.00 Französisch, 7.00 Englisch
05.00-08.00 13695 Arabisch, 6.00 Französisch, 7.00 Englisch
05.00-06.00 9705 Spanisch
06.00-08.00 7520 Französisch/Italienisch
06.00-08.00 11580 Deutsch, 7.00 Französisch/Italienisch
08.00-10.00 9605 11770 Portugiesisch
08.00-10.00 9550 11855 Spanisch
09.00-10.00 6175 9625 Portugiesisch
10.00-14.00 6085 Spanisch
10.00-13.00 5950 Englisch
10.00-11.00 6175 9550 11855 Spanisch
11.00-12.00 9370 Spanisch
11.00-12.00 9505 9625 11970 Französisch
11.00-12.00 9605 11725 Spanisch
11.00-13.00 11970 Spanisch
11.00-13.00 5850 Englisch
12.00-17.00 17750 Englisch
12.00-15.00 15130 Spanisch
12.00-14.00 11725 15145 Spanisch
12.00-13.00 13695 Französisch
13.00-17.00 11830 Englisch
13.00-15.00 11970 Englisch
16.00-22.00 18980 Englisch
16.00-20.00 21455 Englisch
16.00-18.00 21510 Arabisch, 17.00 Deutsch
16.00-18.00 21525 Englisch, 17.00 Arabisch
17.00-18.00 17760, 21725 Russisch
18.00-19.00 15715 Italienisch
18.00-19.00 18930 21455 21525 Französisch
18.00-19.00 13720 Arabisch
19.00-20.00 15715 21455 Deutsch
19.00-20.00 21525 Portugiesisch
20.00-23.00 17845 Englisch
20.00-21.00 15695 17750 21525 Französisch
21.00-23.00 15695 15715 Italienisch / Französisch, 22.00 Spanisch
21.00-23.00 15120 Englisch
22.00-24.00 11855 Spanisch
22.00-24.00 11740 Englisch
22.00-01.00 5985 Spanisch

22.00-23.00 15130 Portugiesisch
23.00-01.00 15215 17750 17845 Spanisch
23.00-01.00 6085 Französisch, 0.00 Englisch
23.00-01.00 15255 Französisch
23.00-24.00 17725 Portugiesisch
Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

Da die Sprachen je einzeln aufgeführt werden, gibt es im Sendeplan der Homepage mehrfach kollidierende Angaben. WYFR Okeechobee sendet seit 1977 und gehört zu einem Network nicht-kommerzieller evangelikal-fundamentalistischer Radiostationen in den USA. Seit einigen Jahren senden im Gegenzug für Sendezeit auf Taiwan und in Großbritannien auch Radio Taipei International und die BBC London über die größte private Kurzwellenstation der USA. Neu seit Februar 2001 ist die Nutzung der Telekom-Sendeanlagen in Jülich.

USA (Kalifornien): Aufstockung des FEBC-Managements

(FEBC/HjB) Far East Broadcasting Company (FEBC, 17500 Imperial Hwy, La Mirada, CA 90637) hat im Mai 2001 Gregg Harris und Debra Brink neue Führungspositionen übertragen, um die Arbeit in der US-amerikanische Zentrale noch schlagkräftiger zu machen. Die Far East Broadcasting Company bzw. ihre britische Partnermission FEBA-Radio hat von verschiedenen Standorten täglich 560 Programmstunden in 153 Sprachen.

Gregg Harris soll auf dem neugeschaffenen Posten des geschäftsführenden Vizepräsidenten dem FEBC-Präsidenten Jim Bowman die Leitung des internen Betriebs abnehmen, damit Bowman stärker nach außen wirken kann. Harris bringt zwölf Jahre Erfahrung im Management der internationalen Radiomission Trans World Radio mit und war zuletzt Planungsleiter einer 12000-Mitgliedergemeinde in Kalifornien.

Debra A. Brink bekam die stellvertretende Leitung der Planungsabteilung übertragen. Sie leitete früher die FEBC Abteilung für Spendenaquisition und Spenderbetreuung und war vorher in verschiedenen Positionen bei Campus Crusade for Christ, Fuller Theological Seminary Pasadena und Chuck Colson's Prison Fellowship Ministries in der Regel für den Spendenbereich zuständig.

USA: Griechisch-orthodoxe Radioarbeit

(APD/HjB) Die orthodoxe Radioarbeit Come Receive the Light plant die Ausdehnung ihrer Sendungen nach Baltimore, Charlotte, Atlanta, Chicago und Minneapolis und sucht dafür Spender und Sponsoren. Bisher ist das Programm nur samstags 9.00-10.00 Uhr Ortszeit bei WLWJ 640 kHz im Großraum West Palm Beach, Ft. Lauderdale und Miami und 15.00-16.00 Uhr bei WEZE Boston 590 kHz für diesen Großraum zu hören. Die Programme sind auch im Internet bei www.receive.org abrufbar sowie bei der griechisch-orthodoxen Erzdiözese www.goarch.org.

USA (North Carolina): Neues Logo für Trans World Radio

(HjB) Trans World Radio (Box 8700 Cary, NC 27512, USA) hat am 1. Mai 2001 ein neues Logo eingeführt. Über dem kleingeschriebenen twr breiten sich nun drei unterbrochene zartblaue Kreise aus, die sowohl die Radiowellen symbolisieren als auch Wasserwellen. In ihnen zieht ein hineingeworfener Stein ebenso Kreise wie das Gotteswort im Leben derer, die es hören. "Wir bleiben Trans World Radio, und wir bleiben Jesus Christus, der Bibel und der Radiomission verpflichtet, aber wir hatten den Eindruck, dass unser Erscheinungsbild aktualisiert werden musste", so TWR-Präsident Tom Lowell zur Begründung. Nach einer Zeit des Brainstorming wurden die Ergebnisse einer Agentur in Wales übergeben, die dann das neue Logo entwarf. Das alte Logo war 15 Jahre lang gültig.

Allein in den letzten fünf Jahren hat Trans World Radio seine Arbeit verdoppelt: von gut 1000 Programmstunden auf 1518, von gut 100 Sprachen auf 165 und von 10 Sendestandorten auf 13 sowie 1500 lokale Partner und Satellitensendungen.

USA (North Carolina): TWR-Inlandssendungen in North Carolina

(TWR/HjB) Im Zusammenhang mit den Bemühungen, sprachliche Minderheiten im Inland zu erreichen, sendet die protestantische Radiomission Radio Trans Mundial (Box 8700 Cary, NC 27512, USA) jetzt gut 7 Programmstunden bei WDJS-AM in Mount Olive, NC. Vor kurzem hatte sich RTM-Nordamerika-Direktor Jim Munger mit zehn hispano-amerikanischen Gemeindeführern aus fünf counties getroffen, um zu erkunden, wie man die etwa 300000 spanischsprachigen Einwohner Nord-Carolinas mit christlichen Radiosendungen erreichen kann.

Bis zu 40.000 Hispanics leben im Großraum Raleigh, und Sender in weiteren Regionen Carolinas sollen Sendungen von RTM ausstrahlen.

Asien

China (Taiwan): Sendeplan von Family Radio

(HjB) Die US-amerikanische Radiomission Family Radio (290 Hegenberger Road, Oakland, California 94621, USA, shortwave@familyradio.com) hat im Sommerhalbjahr 2001 folgenden Sendeplan über Kurzwellensender auf Taiwan:

00.00-02.00 15060 Hindi, 1.00 Englisch

11.02-16.02 9280 Chinesisch

13.02-16.02 11550 Englisch, 15.02 Hindi

15.00-17.00 6280 Englisch

15.02-17.02 9955 Russisch

21.00-00.00 6300 9280 Chinesisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

Neben den Kurzwellensendungen gibt es auch umfangreiche Sendungen auf Mittelwelle. Die Sendezeit in Taiwan wird durch Sendezeit für Radio Taipei International auf der Kurzwellenstation WYFR Okeechobee (Florida) zurückgezahlt. Das Abkommen besteht seit 1981.

Sendungen der Bahai für den Iran

(Obs/HjB) Radio Payam-e Doost (Botschaft von einem Freund) sendet (mindestens) seit 1. Mai 2001 18.00-18.30 Uhr auf Grigoriopol 7480 kHz, um den Bahai im Iran eine Stimme zu geben. Die Sendungen sollen über die Bahai-Religion informieren und den Vorurteilen entgegenzutreten, die in der iranischen Gesellschaft seit anderthalb Jahrhunderten verbreitet werden. Nach Angaben der Website www.bahairadio.org gibt es das Programm seit dem 21. März 1994. Das einstündige Programm wurde seither bei WUST Washington DC 1120 kHz für den Großraum Washington, Maryland und Virginia ausgestrahlt und seit dem 14. November 1999 auch im Internet.

Die Bahai-Religion geht auf Mirsa Hosain Ali Nuri (1817-1892) zurück, der 1863 hervortrat und den Namen Baha'ullah ("Glanz Gottes") annahm. Der Sohn des Gründers verbreitete die Anschauungen 1910-1913 durch Reisen in den Westen, während die Offenbarungen in der islamischen Welt abgelehnt wurden. Im Iran wird Bahaitum grundsätzlich nicht geduldet.

Kambodscha: FEBC-Mitarbeiter bei Feuer ums Leben gekommen

(FEBC/HjB) Ein Mitarbeiter der internationalen Radiomission Far East Broadcasting Company in Kambodscha ist am 27. April 2001 bei Schweißarbeiten ums Leben gekommen. Pu Ly und weitere arbeiteten am Umbau eines Gebäudes für die

Produktion von Radiosendungen, als Funken auf Stoffe zur Schalldämmung übergriffen. Zwei Männer holten gerade Wasser, als Pu Ly binnen weniger Momente vom Feuer eingeschlossen wurde. Pu Ly hinterlässt Frau und Kind.

Samouen Intal, Direktor von FEBC Cambodia, lobte die Verlässlichkeit von Pu Ly und erinnerte an seine Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit Behörden und mit der örtlichen Bevölkerung: "Pu Ly ist ein großer Verlust für uns, aber wir trösten uns damit, dass er nun bei seinem Herrn ist. Bis zuletzt hat er sein Leben für Gottes Reich eingesetzt." Die Far East Broadcasting Company sendet seit 1954 für Kambodscha, ist dabei aber auf internationale Sendungen von ihrer Kurzwellenstation auf den Philippinen angewiesen. Kurz vor der kommunistischen Machtübernahme in Phnom Penh konnte man 1975 auch in Kambodscha senden, doch machte das Regime der Roten Khmer dem ein Ende. 1993 erlaubte eine neue Regierung der Radiomission die Errichtung eines Büros und Studios in Phnom Penh. Im Moment betreut die Niederlassung 12 Programmstunden wöchentlich für 13 kambodschanische Volksgruppen. Sie werden immer noch auf Kurzwelle von den Philippinen ausgestrahlt, aber mittelfristig soll in der Hauptstadt Phnom Penh eine UKW-Station eingerichtet werden. Das Gebäude sollte behelfsweise für Live-Sendungen hergerichtet werden. Diese Pläne sind nun aufgeschoben.

Die Radiosender von FEB-International senden von verschiedenen Standorten mehr als 560 Programmstunden täglich in 153 Sprachen. Da der UKW-Rundfunk in Südostasien aber immer wichtiger wird, kann sich die FEBC nicht mehr auf Kurzwellensendungen verlassen, sondern muss auf Lokal-sendern vor Ort präsent sein.

Korea (Süd): Neue UKW-Sender für FEBC Südkorea

(FEBC/HjB) FEBC Korea hat am 23. Dezember 2000 und 2. April 2001 weitere UKW-Stationen in Betrieb genommen. In der Hauptstadt Seoul sendet HLKX-FM 106,9 MHz (5 kW) 22 Stunden täglich für den Großraum Seoul und Teile der Provinzen Kyonggi, Kangwon, Choongnam und Choongbook. In Südwest-Korea sendet HLKW-FM 100,5 MHz in Mokpo ebenfalls 22 Stunden. Die Far East Broadcasting Company betreut in Südkorea gleich zwei Mittelwellenstationen: HLKX 1188 kHz und HLAZ 1566 kHz (Asia Broadcasting Co (Asea Pangsong), Post Office Box 1566, Cheju, Korea), sowie einige UKW-Sender. Die Mittelwellen haben folgende Sendepläne:

20.00-17.00 1188 Koreanisch, 11.00 Englisch, 12.30 Koreanisch

10.00-24.00 1566 Mandarin, 12.30 Japanisch, 13.45 Mandarin, 16.30 Russisch, 17.00 Koreanisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

Libanon: Radiostudio für reformierte Sendungen geplant

(MNN 8.5.2001) Die evangelisch-reformierten Radiomissionen Words of Hope und Back to God Hour wollen in Zusammenarbeit mit der Middle East Reform Fellowship und der Lebanon Reformed Fellowship eine Produktion in Beirut aufbauen. Erste Schritte zur Errichtung des Studios wurden dafür Anfang Mai unternommen. Die Lebanon Reformed Fellowship wird offiziell für die Produktion und die Nacharbeit zuständig sein. Die beiden Radiomissionen erhoffen sich von dem Studio bzw. weiteren geplanten Studios eine größere Hörernähe für die arabischen Sendungen.

Mongolei: Christliche UKW-Station in Ulaan Baatar eröffnet

(DFC/HjB) Im Dezember 2000 nahm nach gut zwei Jahren Vorarbeit in Ulaan Baatar Radio Wind 104,5 MHz den Betrieb 5.00-22.00 Ortszeit auf. Im Einzugsbereich leben etwa 600.000 Menschen. Geliefert wurde der Sender von der

HCJB-Senderfirma; mitbeteiligt ist aber auch die Far East Broadcasting Company

Die Mongolei ist eines der Länder, in denen der Buddhismus staatenbildend war. In den 20-er Jahren waren Kommunismus und Buddhismus Kontrahenten in einer blutigen Auseinandersetzung von Weltanschauungen. Jeder sechste Einwohner war buddhistischer Mönch. Der Kampf um die Freiheit der Religionsausübung wurde in den 30-er Jahren niedergeschlagen. Es folgte die Vernichtung der Klöster und Ermordung der meisten Mönche und in ihrer Gestalt der Bildungselite des Landes.

Seit der Öffnung des Landes für Religionsfreiheit arbeiten verstärkt auch christlich-missionarische Gruppen im Land. Die ersten christlichen Sendungen in Mongolisch wurden ab 1990 von KFBS Saipan ausgestrahlt. Einige Missionen schlossen sich 1992 zum Dachverband Joint Christian Services (Mongolia) zusammen. Die Zahl der mongolischen Christen wird auf etwa 1000 geschätzt. Die kleine Zahl hat aber ganz frühe Vorläufer im Glauben. Um 1200 waren mehrere mongolische Stämme christlich.

Zypern: 5 Jahre Sendung von SAT-7

(HjB) Am 31. Mai 2001 feiert SAT-7 (Post Office Box 26760, CY-1647 Nicosia, Zypern, +357-2-76 Tel 10 50, Fax 10 40, mail@sat7.org) fünf Jahre Satellitenfernsehen für Nordafrika und den Nahen Osten. Nach Angaben von SAT-7 bemühen sich um die 80 Satellitenprogramme um das Zuschauerpotential von 100 Mio. Menschen in den 21 arabischen Ländern. SAT-7 versteht sich als das Satellitenprogramm für die etwa 17 Millionen Arabisch sprechenden Christen und Christinnen in Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten.

SAT-7 wurde im November 1995 von gut 25 Partnern aus Europa, Nordamerika und dem Nahen Osten als Satellitenfernsehen für die arabische Welt ins Leben gerufen und begann im Mai 1996 mit zwei Stunden wöchentlichem Programm. Beteiligt sind heute gut 30 Einzelpersonen, Kirchen und andere Organisationen. In Satellitensendungen sehen die Betreiber eine besonders gute Möglichkeit, arabischen Christen Sendungen auf ihrem Hintergrund anzubieten und zugleich Muslime mit christlichen Inhalten bekannt zu machen. Die Programminhalte werden als »edutainment« beschrieben, sollen also zugleich bilden und unterhalten. Durch die Beteiligung nahöstlicher Partner und die Produktion in der Region soll das Programm wirklich als einheimisch angesehen werden und nicht als westlicher Import. Obwohl eine Reihe protestantischer Missionen hinter dem Projekt stehen, soll der Millionen-Etat auch durch Werbeeinnahmen finanziert werden. SAT-7 wird stundenweise auf den Satelliten PanAm-Sat-7 und Eutelsat W2 ausgestrahlt, aber auch terrestrisch im Libanon.

Im Februar 2001 ehrte der US-amerikanische Interessensverband SAT-7 als International Ministry of the Year, aber das größere Geburtstagsgeschenk machte man sich selber. Zwei Jahre vor dem ursprünglichen Plan mietete SAT-7 auf einem digitalen Transponder die Sendezeit rund um die Uhr und begann im Mai 2001 mit 12 Stunden pro Tag. Dabei handelte es sich allerdings um Wiederholungen des Sendeblocks. Andererseits erreichte man dadurch in dem Sendegebiet, dass sich von Marokko bis Iran über sechs Zeitzonen erstreckt eine Versorgung jeweils zur Hauptfernsehzeit, so Glenn Hartson von SAT-7. In den nächsten anderthalb Jahren soll nun die Produktion ausgebaut werden. Das Programm beinhaltet Nachrichten, Zeichentrickfilme, Filme, Dokumentationen, aber auch religiöse Beiträge und zeitgenössische christliche Musik. Dabei achtet man darauf, das zwei Drittel der Programme vor Ort produziert wird. 2001 hat SAT-7 70 Mitarbeitende vor allem in den Zentren in Zypern, Libanon und Ägypten, 8 in Nordamerika. Ein Höhepunkt des Geburtstagsjahrs war die live-Berichterstattung vom Besuch Johannes Pauls II. in Syrien (5.-8. Mai 2001).

Großbritannien: Sendemöglichkeiten für christliche Sendungen

(HjB) Unterschiedliche Auffassungen zu den bestehenden Sendemöglichkeiten und künftigen Strategien vertraten jetzt führende Mitarbeitende protestantischer Radiomissionen.

United Christian Broadcasters bemüht sich seit zehn Jahren um eine landesweite terrestrische Sendelizenz und hat dafür Parlamentarier mobilisiert, jetzt aber auch 276.000 Unterschriften präsentiert. UCB stellt die rundfunkrechtliche Situation in eine Reihe mit der Situation in Saudi Arabien, Afghanistan und Iran und sieht in dem 1990 eingeführten Verbot religiöser Senderträgerschaft eine massive Verletzung der Redefreiheit. Ein Hearing der Regierung am 3. Mai 2001, das UCB angestoßen hatte, wurde für UCB-Direktor Gareth Littler enttäuschend: "Ich muss leider feststellen, dass diese Konsultation nur Schönfärberei war. Wenn das Verbot nicht aufgehoben wird, können Christen in Großbritannien niemals den Sender ihrer Wahl einschalten, selbst wenn es durch die digitale Revolution so viele Möglichkeiten gibt. Wir bei UCB sind sprachlos vor Enttäuschung."

David Tucker von Trans World Radio hingegen übt Kritik an Kampagnen von UCB und anderen Radiomissionen. Das Problem sei nicht so sehr rundfunkrechtlicher Natur, sondern läge bei den Christen selber: "Es gibt nur wenige Leute, die wirklich gute christliche Programme für Rundfunk und Fernsehen machen. Die BBC nimmt regelmäßig christliche Produktionen, und auch örtliche kommerzielle Sender scheuen sich nicht, christliche Sendungen zu nehmen, wenn sie gut sind. Wir haben über und über Möglichkeiten zu christlichen Rundfunksendungen in Großbritannien." (MNN 3.5.2001) Die rundfunkrechtlichen Regelungen hingegen seien nur ein Reflex der Tatsache, dass sich die britische Gesellschaft als ganze eher wenig für den christlichen Glauben interessiert.

Großbritannien: Weitere Expansion von United Christian Broadcasters

(HjB) United Christian Broadcasters hat am 10. Mai 2001 sein viertes digitales Radioprogramm aufgenommen und ist weiter auf Expansionskurs. Ian Mackie, UCB Managing Director: "Wir sind noch nicht fertig mit unserem Bouquet. Weitere Spartenprogramme sind in der Planung, denn wir wollen Gottes Wort an alle Generationen ausrichten." UCB betreibt nun vier Radioprogramme auf Astra 2: UCB Europe, UCB Inspirational (Schwerpunkt Musik), UCB Bible (Schwerpunkt Predigtprogramme) und UCB Talk. United Christian Broadcasters hat am 23. Mai 2001 mit Internetsendungen bei www.uceb.co.uk begonnen. Bis zum offiziellen Start aller vier Programme am 1. Juni läuft UCB-Inspirational als Test. United Christian Broadcasters bemüht sich seit zehn Jahren vergeblich um eine landesweite terrestrische Sendelizenz.

Italien: Einschränkungen für Sendestation von Radio Vatikan

(HjB) Am 18. Mai 2001 gab Radio Vatikan (www.radiovaticana.com) bekannt, dass es zur Rettung seiner Sendeanlage den Betrieb am Standort Santa Maria di Galeria einschränken werde. Bis August sollen für die Sendungen auf Mittelwelle alternative Lösungen, offenbar in Form angemieteter Sender außerhalb Italiens, präsentiert werden. Unklar ist bislang, ob der Betrieb der Frequenz 1530 kHz, deren Sendeleistung bereits im Februar auf 300 kW halbiert wurde, dann endet. Am 19. Mai 2001 freute sich Umweltminister Willer Bordon seines Erfolges: "Bis sich das Umweltministerium der Sache intensiv annahm, war nie etwas passiert. Binnen drei Monaten wurde mehr erreicht als in Jahren zuvor." Nachdem er sich in dieser Sache vom Kabinett

zu wenig unterstützt fühlte, war Bordon früher im Monat zurückgetreten, hatte es sich dann aber noch einmal anders überlegt. Bordon hatte sowohl mit der Abstellung des Stromes gedroht als auch finanzielle Hilfen für die Nutzung von alternativen Standorten in Aussicht gestellt. Es mag sein, dass die Regierung von Silvio Berlusconi nach der Machtübernahme im Juni 2001 den scharfen Kurs von einzelnen Ministern der bisherigen Regierung nicht weiterverfolgen wird.

In Communications World ging Dr. Kim Andrew Elliott am 5. Mai 2001 wie folgt auf die Debatte ein: "Die Zeitschrift Epidemiology veröffentlichte im Juli 1998 eine Untersuchung der Blutkrebs-Zahlen im Umfeld des Sendegeldes von Radio Vatikan. Man fand in einem 3,5-km-Umkreis eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, an Leukämie zu erkranken. In Zahlen: 7 von 5863 Personen, die in diesem 3,5-km-Umkreis leben, sind an Leukämie erkrankt. Die Autoren der Studie weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Zahlen statistisch klein sind und die Erkrankungen auch mit sozio-demographischen, beruflichen oder anderen Umwelteinflüssen zusammenhängen könnten. Trotzdem vermerken sie ähnliche Ergebnisse in der Nähe anderer Senderstandorte. Bei der geringen Zahl von Studien, die immer nur einige wenige Erkrankte finden, wäre es voreilig, Schlüsse über die Auswirkung von Sendeanlagen auf die Gesundheit zu ziehen. Trotzdem würde der Verdacht weitere Studien rechtfertigen. Die Standorte der leistungsstarken europäischen Mittel- und Kurzwellenstationen sind ja bekannt, und man könnte die Zahl der Krebserkrankungen in bestimmten Entfernungen sicher leicht erheben. Allerdings werden seriöse Forscher immer darauf hinweisen, dass Korrelationen noch keine Wirkungsursachen sein müssen. Nur weil es mehr Erkrankungen in der Nähe eines Senders gibt, muss das nicht heißen, dass der Sender die Ursache ist. Einige Krebsarten, zum Beispiel, kommen bei armen Leuten häufiger vor, und es könnte ja sein, dass in der Umgebung von Sendern eher arme Menschen leben. Seriöse Wissenschaftler bemühen sich darum, solche Faktoren mittels ausgeklügelter statistischer Verfahren herauszufinden." Dafür braucht man allerdings größere Zahlen.

Moldowa: Weitere Sendung für Roma-Minderheit in Südosteuropa

(TWR/HjB) Trans World Radios bulgarischer Partner Studio 865 sendet seit dem 25. März 2001 eine weitere Viertelstunde in Balkan-Romani. Es gibt damit eine tägliche Sendeleiste um 18.30-18.45 Uhr auf der Mittelwelle Grigoriopol 1548 kHz, auf die mit Ausnahme von Sonntag eine Sendung in Kalderasch folgt. Die ersten Sendungen in Balkan-Romani kamen im Oktober 1996 als gemeinsames Projekt der protestantischen Radiomissionen Words of Hope und Trans World Radio. Nach fünf Jahren sind aufgrund der Sendungen allein in Bulgarien sieben Roma-Gemeinden entstanden. Da die Roma auch auf dem Balkan am Rand der Gesellschaft sind, gibt es auch Gefängnisse, in denen bis zu vier von fünf Insaßen Roma sind.

Polen: Dritte Station des protestantischen CCM-Networks auf Sendung

(HjB) Die protestantische Radioarbeit CCM hat nach zwei Monaten Testsendungen Mitte Mai ihre dritte UKW-Station in Betrieb genommen. Die Station auf dem Berg Szyndzielnia versorgt gut 200000 potentielle Hörer und Hörerinnen im Großraum Bielsko-Biala.

Direktor Henryk Krol vom Plattenlabel Deo reichte 1995 sein erstes Lizenzgesuch ein. Auf einer Konferenz in Budapest traf Krol dann den HCJB-Mitarbeiter David Kealy, und seither unterstützte HCJB World Radio (HCJB World Radio, Post Office Box 39800, Colorado Springs, CO 80949 USA, tel +1 719 590 9800 fax +1 719 590 9801) den Aufbau des Sendernetzes in in Schlessien, wo 70 Prozent aller evangelischen Christen leben. Im

Juni 1997 strahlte die erste protestantische Radiostation Polens ihre ersten Testsendungen aus. Nadajnik FM-CCM brachte nun auf 107,1 MHz rund um die Uhr mit Programmen in Polnisch, Tschechisch und Englisch. Die Sendelizenz wurde für Ustron ausgestellt, aber das Studio ist in Gliwice beheimatet. Hier soll auch der Satellitenuplink eingerichtet werden, wenn das Network weiter wächst.

Seit Juli 1999 sendet man in Oswiecim-Auschwitz für etwa 300000 Hörer und Hörerinnen. In naher Zukunft sollen auch UKW-Stationen in Bialystok und Gliwice in Betrieb gehen. Die Genehmigungen liegen schon vor, ein Antrag für Cieszyn wird noch bearbeitet. Ustron und Cieszyn sind mitten in den größten evangelischen Gemeinden des Landes, wo über 20000 lutherische Christen leben. Das Teschner Land wurde nach dem 1. Weltkrieg zwischen Polen und der Tschechoslowakei geteilt, so dass jenseits der Grenze ebenfalls mit einem Hörerpotential zu rechnen ist.

Portugal: Katholisch, kommerziell und erfolgreich: Radio Renascenca

(HjB) Rua Ivens 14, 1294 Lisboa - das beste Haus in einer stilvollen, doch sehr renovierungsbedürftigen Straße in der Altstadt Lissabons und das Zuhause von Radio Renascenca. Ende der 30er Jahre gegründet, gehört die Station zu den ältesten noch bestehenden katholischen Sendern. Sie überlebte den autoritären Estado Novo, die Revolutionsjahre 1974/1975 und behauptet sich heute als Marktführer unter den Radioprogrammen Portugals. Katholisch, kommerziell und erfolgreich: Radio Renascenca zeigt, dass das geht.

Die Basis für die heutige Bedeutung legte Radio Renascenca in den Jahren nach dem Fall der Diktatur. Die meisten Privatsender wurden nach der Revolution der Nelken verstaatlicht und in den staatlichen portugiesischen Rundfunk eingegliedert. Radio Renascenca hingegen hatte ein anderes Schicksal. 1975 besetzten maoistische Arbeiterkomitees monatlang die Station und tobten sich vor der Rückgabe noch einmal richtig aus. Seit 1976 ist Radio Renascenca wieder auf Sendung. 1977 bekam die Station eine Entschädigung für die angerichteten Verwüstungen. In den folgenden Jahren hing Radio Portugal die staatliche Kontrolle in der Zeit der Diktatur und der Revolutionsjahre nach; andere Privatsender von landesweiter Bedeutung gab es noch nicht und Radio Renascenca erlebte einen großen Aufschwung.

Die Station gehört zu 60 Prozent dem Erzbistum von Lissabon und zu 40 Prozent der portugiesischen Bischofskonferenz. Trotz dieser Verbindung finanziert sich die Station jedoch weitgehend aus Werbung und durch einen Freundeskreis, der seit Juli 1938 den Weg des Senders spendend und betend begleitet. Der "katholische Charakter" der Station kommt am sichtbarsten natürlich in den religiösen Sendungen zum Ausdruck, die José Eduardo Borges de Pinho koordiniert. Sie machen vielleicht 5 Prozent des Gesamtprogramms aus, und das vor allem im ersten Programm. Hier gibt es neben der Kurzverkündigung und der Sonntagsmesse, wie man sie auch bei uns kennt, noch den täglichen Rosenkranz aus dem Pilgerort Fatima. Im Anschluss an dieses älteste Radioprogramm Portugals folgen "Informationen ohne Grenzen", Meldungen zu kirchlichen und sozialen Fragen. In seltenen Fällen kommt das katholisch auch im Umgang mit Werbespots zum Ausdruck, wenn man meint, dass deren Werbeideen nicht zur Grundphilosophie des Senders passen. Zum Glück von Radio Renascenca ist die Station als Marktführer da in einer ausgezeichneten Position für das Gespräch mit den Werbekunden...

Ansonsten aber präsentiert sich Radio Renascenca wie jeder andere Sender auf Suche nach einer Hörerschaft: als Vollprogramm mit Unterhaltungs- und Informationskompetenz und der ganzen Palette von Werbematerial vom T-Shirt über den Kuli bis zum Mousepad. Die Nachrichten werden von gut 70 Mitarbeitenden betreut, jeweils eine Handvoll Journalisten und Journalistinnen betreut die Internetseiten und arbeitet als

Überseeredaktion. In früheren Jahren arbeitete man eng mit Auslandsdiensten wie der Deutschen Welle und der BBC London zusammen. Wegen des Abbaus bei den Auslandsdiensten hat man aber längst ein eigenes Korrespondentennetz aufgebaut und dabei eine besondere Nachrichtenkompetenz im portugiesisch-sprachigen Afrika. Bei der Berichterstattung aus Rom nutzt man die technische Hilfe von Radio Vatikan, setzt aber inhaltlich auf die eigenen Journalisten.

Beim Sendebeginn Ende der 30er war Radio Renascenca der einzige Sender, den man in ganz Portugal empfangen konnte. Die Hauptsendeanlage ist heute in Muge, wo je ein 100-kW-Mittel- und Kurzwellensender stehen. Über das Land verteilt gibt es über ein Dutzend weitere Mittelwellen und über 40 UKW-Sender. Ab November 1981 schaltete Radio Renascenca seine Sender zeitweise in zwei Ketten auseinander. Seit dem 1. Januar 1987 gibt es zwei klar unterscheidene Vollprogramme: RR Radio Renascenca" auf Mittelwelle und UKW für eine Hörerschaft über 40 und "RFM" auf UKW für eine Hörerschaft zwischen 25 und 40 Jahren. In den letzten Jahren ist die private Konkurrenz stärker geworden, und natürlich bindet auch historische Bedeutung noch nicht die Jugend. Infolgedessen startete Radio Renascenca im September 1998 Mega FM. Die Station für die deutlich unter 25-jährigen ist im Moment nur im Großraum Lissabon zu empfangen. Zwei kleinere Stationen in Coimbre und Oporto sind aber schon gekauft und sollen in Bälde das Jugendprogramm übernehmen. Außerdem gibt es in sieben Regionen für einige Stunden Regionalsendungen.

Zumindest älteren Kurzwellenfreunden ist die Station nicht unbekannt. Ab den 40er Jahren betrieb sie jahrzehntelang einen Kleinsender auf 6155 kHz. Nach den Revolutionsjahren begann Radio Renascenca am 1. November 1979 mit Kurzwellensendungen in größerem Stil. Zunächst kamen die Sendungen für Auslandsportugiesen über Radio Trans Europa in Sines (9670 kHz/250 kW) und dauerten nur eine halbe Stunde. Ende 1980 wurde mit zweistündigen Sendungen abends der eigene 100-kW-Sender in Muge in Betrieb genommen, der in den folgenden Jahren Programme für Europa, Nord- und Südamerika ausstrahlte. Radio Renascenca sendete damals über 23 UKW- und 2 Mittelwellensender für Portugal. 1992 ging Radio Renascenca auch auf Satellit, zunächst bei Eutelsat 2F2 10° Ost, dann ab dem 19. Dezember 1997 beim Hotbird 13° Ost. In beiden Fällen war man Teil eines Radiobouquets hinter dem portugiesischen Auslandsfernsehen, das zwei RDP-Programme, zwei Renascenca-Programme und Radio Comercial beinhaltete. Mit diesem Schritt wurde auch das Ende der Kurzwelle eingeläutet. Anfang 1993 wurden alle, die das Programm noch auf Kurzwelle hörten, gebeten, sich zu rühren, sonst würden die Kurzwellensendungen aufgegeben. Wenige Jahre später wurden die Kurzwellensendungen im Oktober 1996 ohne großes Aufsehen eingestellt. Der Kurzwellensender stand nun zum halben Preis eines Neusenders zum Verkauf, ist aber immer noch in Muge. Für Secretario Geral Antonio Correa de Oliveira spielen bei den Satellitensendungen nicht nur Audioqualität, Hörerpotentiale und Modem eine Rolle. Es geht um Kosten-Nutzen-Analysen: Beim Satelliten kann man Transponder mieten und ggfs. kündigen. Als Senderbetreiber hat man das Personal, die laufenden Kosten des Betriebs, muss Rücklagen für Reparaturen und Investitionen bilden, und muss sich, selbst wenn man den Betrieb einstellen will, noch um Gebäude und Sendeanlagen kümmern.

Die Satellitensendungen dienen auch als Zuspiegelung an die Programmpartner in den früheren portugiesischen Kolonien, die die Sendungen teils direkt, teils zeitversetzt übernehmen oder auch wie eine Nachrichtenagentur nutzen. Nach der Öffnung von Ländern wie Angola und Kapverde für den Privatfunk hat Radio Renascenca lokalen katholischen Partnern mit Trainings vor Ort und in Portugal auf die Beine geholfen. Derzeit sind Journalisten aus Timor in Lissabon zur Ausbildung, denn seit dem 13. März 2000 ist Radio Kmanek., Die Station der Diözese Dili der jüngste Partner. Die anderen Stationen sind Radio Ecclesia (Angola), Radio Bombolom und

Radio Galaxia Pindjiguiti (Guinea Bissau), Radio Nova (Kapverde), Radio Paz und Radio Encontro (Mocambique). Seit Mai 1997 gibt es neben dem Satellitenprogramm ein weiteres täglich einstündiges Programm, das in Kooperation mit den überseeischen Partnern produziert und per Satellit verbreitet wird.

(Dr. Hansjörg Biener mit freundlichem Dank an António Correa de Oliveira und José Eduardo Borges de Pinho.)

Ozeanien

Australien: Homepage für den Christian Channel

(ACCTV/HjB) Der Australian Christian Channel, der seit Ostern 1999 im Bouquet des Optus Television Network sendet, hat jetzt auch eine website. www.acctv.com.au. Die site soll einerseits als Anlaufstelle für Zuschauer und Zuschauerinnen dienen, aber auch eine Informationsquelle für kirchliches Leben in Australien. Die Website bietet, außer sendertypischen Seiten wie dem Programm, religiöse Informationen Seelsorgeangebote, eine Findungshilfe für die Suche nach einer Ortsgemeinde und einen Veranstaltungskalender.

Australien: Sendebeginn der Reality Zone

(TWR/HjB) Am 1. Mai 2001 ging bei FM 103 in Hobart, Tasmannia, erstmals The Reality Zone auf Sendung. Das Jugendprogramm ist eine Produktion von The Next Generation Network und soll künftig bei 50 Stationen in Australien, Neuseeland, Tonga und Guam ausgestrahlt werden. Später im Jahr soll auch eine interaktive Website eröffnet werden.

Die Sendung ist Teil der vor einiger Zeit eingeleiteten Regionalisierung der TWR-Arbeit im Pazifikraum und wurde in den letzten 14 Monaten entwickelt. Sie soll einerseits das Lebensgefühl Jugendlicher erreichen und andererseits klare christliche Botschaften vermitteln.

Mikronesien: Radiostation der Liebenzeller Mission auf Yap

(LM/HjB) Die aus der Missionsarbeit der Liebenzeller Mission (www.liebenzell.org) entstandene Yap Evangelical Church, hat die erste UKW-Station der Insel eröffnet. Man hatte zwar auch auf der Mittelwellen-Station der Regierung Sendezeit kaufen können, wäre dort aber in der Nachbarschaft einer Vielfalt religiöser Sendungen. Die Radiostation V6AA Voice of Hope (Stimme der Hoffnung) soll "durch biblisch fundierte Botschaften in Englisch, Yapese und Außeninselsprachen, durch ansprechende Lieder und andere Programme bezeugen, auf welchem Grund wir stehen und was wir glauben. Wir sind uns im Klaren: Eine Radiostation zu betreiben heißt noch lange nicht, dass die Menschen deshalb empfänglicher für das Evangelium wären. Aber Gott hat uns einen zusätzlichen Weg geschenkt, die Nachricht zu den Leuten zu bringen. Außerdem ist die Radiostation nicht nur als evangelistisches Mittel gedacht, sondern auch dazu, die Gläubigen zu stärken."

Deutschsprachiges Europa

Deutschland: Jahrestagung des ERF-Trägervereins

(LRü/HjB) Eine trotz finanzieller Probleme positiv gestimmte Bilanz zog Direktor Jürgen Werth auf der Jahrestagung des ERF-Trägervereins (Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar) in Wetzlar. Als "Highlight" des Jahres 2000 bezeichnete Werth die Verbreitung von wöchentlichen Fernsehprogrammen bundes- und europaweit im Kabel (bei NBC) und über ASTRA (bei B.TV). Nach Angaben von TV-Leiter Wolf-Dieter Kretschmer haben die Zuschauerreaktionen vor allem in den ersten Monaten dieses Jahres eine Steigerung erfahren. Bis zu 400 Zuschriften oder Telefonate werden pro Sendung verzeichnet.

Dies führt Kretschmer auf das verstärkte Angebot von Lebenshilfesendungen zurück.

Andererseits hat sich im Jahr 2000 das Verhältnis von Ausgaben von 28,1 Millionen Mark (1999: 26,7 Mio) zu Einnahmen von rund 26,1 Millionen (1999: 28,3 Mio) umgekehrt. Der Differenzbetrag von fast zwei Millionen Mark konnte durch im Vorjahr gebildete Rücklagen gedeckt werden, so Geschäftsführer Ulrich Rüschi. Trotzdem traten in den letzten Monaten diverse Sparmaßnahmen in Kraft.

Die Mitgliederversammlung beauftragte den Vorstand mit großer Mehrheit, eine noch intensivere Zusammenarbeit mit der Christlichen Internet-Arbeitsgemeinschaft (CINA) anzustreben, die auch eine Integration der CINA zur Folge haben könnte. Seit Oktober 2000 bietet der ERF gemeinsam mit der CINA ausgewählte TV-Sendungen im "www.life-tv.net" an.

Da im vergangenen Jahr die ERF Vereine in der Schweiz und in Österreich selbständig wurden, waren zwei Positionen im Vorstand neu zu besetzen. Die Mitglieder wählten den Unternehmer Joachim Loh (Haiger) zum stellvertretenden Vorsitzenden. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Pastor Bernd Bierbaum (Bremen) gewählt. Vorsitzender ist der ehemalige Rektor des Theologischen Seminars des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, Gerhard Hörster (Halver). Insgesamt 13 neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen, darunter der Bonner Verleger Norman Rentrop, Initiator von Bibel-TV, und der ProChrist-Vorsitzende Raimund Utsch (Marl).

Deutschland (Nordrhein-Westfalen): Doch keine Heukelbach-Sendungen aus Jülich

(HjB) Das Missionswerk Werner Heukelbach (DE-51702 Bergneustadt) und die Deutsche Telekom sind sich nicht über die Anmietung von Sendezeit einig geworden. "Wir sind zwar mit ihnen im Gespräch, aber vorerst wird es keine Sendungen geben.", so Peter Bronclik. Die Deutsche Telekom hatte in ihrem Sendeplan für Jülich schon seit längerem Viertelstunden für das freie protestantische Missionswerk verzeichnet, doch haben die mit einem Sendebeginn 1. Mai 2001 vermerkten Sendungen nicht begonnen. Im Sendeplan vom 8. Mai erscheinen sie auch nicht mehr.

Das Missionswerk Werner Heukelbach sendet vor allem über Radio Luxemburg und im deutschen Auslandsprogramm der Stimme Russlands. Wie es ist, als solitäres Programm zu senden, hat das Missionswerk übrigens schon bei der Nutzung von AR-Intercontinental erlebt.

Deutschland: ERF-Regionalstelle für Nordrhein-Westfalen

(HjB) Der Evangeliums-Rundfunk (Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar) will im August eine Geschäftsstelle im Münsterland eröffnen und so seine Präsenz in Nordrhein-Westfalen verstärken. Annette E. Gerling, seit 1996 Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, wird dann von Steinfurt aus für Gemeindefunkkontakte zur Verfügung stehen. Die Germanistin aus Hille bei Minden war vor den Evangeliums-Rundfunk elf Jahre Reisesekretärin der Studentenmission in Deutschland (SMD), von 1985 bis 1988 Öffentlichkeitsreferentin der SMD. Aus Anlass der Eröffnung der Regionalstelle wird Jürgen Werth am 8. September 2001 ein Konzert in Münster geben. Weitere ERF-Außenstellen gibt es in Berlin, Schönborn (Sachsen) und Tübingen (Baden-Württemberg)

Deutschland (Hessen): Michael vom Ende neuer Leiter der Öffentlichkeitsarbeit beim ERF

(LRü) Michael vom Ende wird neuer Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit beim Evangeliums-Rundfunk (Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar). Der 39-jährige übernimmt diese Aufgabe zum 1. Juni von Annette E. Gerling. Der in Duisburg geborene vom Ende studierte nach Abitur und kaufmännischer Ausbil-

dung am Theologischen Seminar Tabor in Marburg. Von 1987 bis 1995 arbeitete er als Prediger in Frankfurt und Marburg. Von 1995 bis 2001 war er in der Öffentlichkeitsarbeit des Seminars Tabor, des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes und der Marburger Mission tätig. Vom Ende ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Deutschland: Sänger und ERF-Geschäftsführer Wilfried Mann gestorben

(LRü) Der langjährige Geschäftsführer des Evangeliums-Rundfunks Wilfried Mann (Gedern/Vogelsberg) ist am 27. Mai im Alter von 69 Jahren verstorben. Einer breiten Öffentlichkeit wurde er vor allem als Interpret geistlicher Lieder bekannt. Der ehemalige Verwaltungsdirektor des Evangeliums-Rundfunks und Weggefährte Manns, Horst Marquardt, würdigte den Verstorbenen als "einen Menschen, dem der ERF sehr viel zu verdanken hat". Vor allen Dingen in Zeiten, "als die Gelder sehr spärlich flossen", habe sich Wilfried Mann als ein "sehr guter Verwaltungsleiter erwiesen". Von 1963 bis 1987 war Wilfried Mann als Verwaltungsdirektor am Aufbau des ERF beteiligt. Missionsreisen in dieser Zeit führten ihn nach Afrika und Südamerika. Von 1965 bis zu seinem Ausscheiden gehörte er der Missionsleitung an. Nach dreijähriger Führung einer christlichen Begegnungsstätte wurde Mann 1990 Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) in Deutschland. 1993 trat Mann in den Ruhestand. Bis im vergangenen Jahr betreute Mann im ERF eine regelmäßige Musiksending. Der in Frankfurt am Main geborene Sohn eines Methodistenpastors erlernte zunächst den Beruf des Kaufmanns. Gleichzeitig nahm er Gesangsunterricht, um Opernsänger zu werden. Doch als ihn der damalige Vorsitzende des ERF, Hermann Schulte, in die Radiomission berief, ließ er die bisherigen beruflichen Pläne fallen. Neben seiner kaufmännischen Tätigkeit gab Mann mehr als 500 Konzerte und veröffentlichte über 20 Langspielplatten und Kompaktdisks. Seit 1989 leitete Mann den 60 Mitglieder starken Jubilate-Chor, der bisher elf Produktionen herausgebracht hat. An einem Abschiedskonzert für ihn im März dieses Jahres in Wetzlar konnte Mann wegen seines Krebsleidens bereits nicht mehr teilnehmen.

Italien (Südtirol) 10 Jahre "Grüne Welle"

(HjB) Am 28. Mai 2001 beging das Radio Grüne Welle (Domplatz 3, I-39100 Bozen, Tel. 0039/0471/Telefon 300092, Fax 973936, www.rgw.it) mit einem Fest im Pastoralzentrum in Bozen ihr 10-jähriges Bestehen. An die 150 aktuelle und frühere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zu einem Empfang mit Bischof Wilhelm Egger eingeladen worden, darunter auch der erste Geschäftsführer Norbert Vieider und der erste Vorsitzende des Arbeitskreises Georg Oberrauch.

Am Aschermittwoch 1991 ging Radio Grüne Welle erstmals auf Sendung. Die Studios waren in den Pionierzeiten im Dachgeschoss des Gebäudekomplexes der Steyler Missionare in Haslach untergebracht, bis zur Übersiedlung in das neue Pastoralzentrum am Domplatz am 4. März 1996. Der Kirchensender finanziert sich durch Beiträge aus dem Acht-Promille-Fonds, durch Werbung und Spenden. Laut letzter statistischer Erhebung hören 17.000 Hörerinnen und Hörer täglich Grüne Welle.

Bozen, Überetsch, unteres Eisacktal 103,0 MHz
Meran, Burggrafenamt 96,9 MHz
Schlanders, Vinschgau 103,2 MHz
Mals, oberer Vinschgau 104,5 MHz
Unterland 102,9 MHz, Sarntal 103,0 MHz
Ritten, Schlerngebiet, Grödner Tal 103,0 MHz
Brixen, Eisacktal 97,8 MHz
Sterzing, Wipptal 98,9 MHz
unteres Pustertal 103,5 MHz
Bruneck, mittleres Pustertal 103,3 MHz
oberes Pustertal 99,0 MHz

Innichen, Osttirol 103,4 MHz
Gsieser Tal 88,9 MHz
Durch den Zusammenschluss mit 14 Pfarrsendern Anfang 2001 verfügt man jetzt auch über folgende Frequenzen:
Deutschnofen 90,3 MHz
Geiselsberg/Olang 95,4 MHz
Lajen 91,9 MHz
Mals 93,6 MHz, Naturns 96,5 MHz
Olang 91,0 MHz, Pfalzen 106,8 MHz
Prad am Stilfserjoch 105,8 MHz
Sand in Taufers 88,5 MHz
St. Johann im Ahrntal 106,1 MHz
Sexten 99,9 MHz, Terlan 88,8 MHz
Toblach 87,7 MHz, Welsberg 92,2 MHz

Schweiz: Erstes Internetradio der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

(APD/HJB) Am 27. Mai, dem Mediensonntag der Katholischen Kirche, startet radio.kath.ch als Internetradio für Schweizer Katholikinnen und Katholiken. Der Katholische Mediendienst bietet von Montag bis Freitag täglich drei- bis fünfminütige Nachrichten Aus Kirche, Religion und Gesellschaft, bei bedeutenden Ereignissen ein "Special", sowie wöchentlich "Prisma" mit Berichten und Reportagen. Im Gegensatz zum konventionellen Radio mit festen Programmzeiten erlaubt das Internetradio einen gezielten Abruf einzelner Programmelemente.

Den Redaktionsdienst versehen im Turnus Hansjörg Spring (51) und Matthias Müller (29), die seit drei Jahren mit der Radioagentur kath.ch Lokalradios kostenlos Programmelemente zu religiösen Themen anbieten, und P. Willi Anderau (58) ist seit 13 Jahren bischöflich Beauftragter für Radio und Fernsehen sowie Ressortleiter Radio und Fernsehen des Katholischen Mediendienstes. P. Willi Anderau will mit radio.kath.ch das Feld besetzen, bevor andere da sind, um auch eine besondere Programmphilosophie durchzusetzen: "Bei radio.kath.ch soll eine freie, kontroverse Diskussion über religiöse Themen möglich sein, und gleichzeitig soll auch die offizielle Kirche ihre Ansichten publizieren können."

Medien aktuell: Kirche im Rundfunk Juni 2001

Afrika

Ägypten: Zeichentrickfilm über Mohammed zurückgewiesen

(DLF 15.6.2001/HJB) Gelehrte der Kairoer Al-Azhar-Universität, die als eine der wichtigsten Autoritäten im Islam gilt, haben die ursprünglich erteilte Genehmigung eines Zeichentrickfilms über das Leben und Wirken Mohammeds zurückgezogen. Sie zeigten sich verärgert, dass man ihnen zuvor nur eine gekürzte Fassung vorgelegt hatte. Die 10 Mio. USD-Produktion wurde mit saudischem Geld finanziert und soll auf alle eventuellen religiösen Vorbehalte Rücksicht nehmen.

Südafrika: Neue Aufgaben für Martin Frische nach 26 Jahren in der Radiomission

(LRü/HJB) Der langjährige Südafrika-Direktor des Evangeliums-Rundfunks und der Radiomission Trans World Radio, Martin Frische (Pretoria), hat Ende Mai seinen Dienst beendet und kehrt in die Gemeindegemeinschaft zurück. Programmdirektor Douglas Mashigo wird die Leitung zunächst kommissarisch übernehmen. Frische ist seit 26 Jahren für die beiden Radiomissionen in Südafrika tätig. Zu den Gründen seines Abschiedes

sagte er, in den letzten Jahren habe Gott ihm durch Ereignisse und Umstände gezeigt, dass seine Zeit bei TWR-Südafrika abgelaufen sei. Es falle ihm aber nicht leicht, eine Arbeit abzugeben, die er in zwei Jahrzehnten aufgebaut hat und die vielen Menschen zum Segen geworden sei.

Der jetzt 50 Jahre alte Frische, Sohn des ehemaligen Chrischona-Inspektors Erich Frische, war 1974 als Stadtmissionar der Chrischona-Mission nach Südafrika gekommen. Ab 1975 hatte er zunächst ehrenamtlich geholfen, die von der TWR-Sendestation Manzini im Königreich Swasiland ausgestrahlten Hörfunksendungen von TWR und ERF bekanntzumachen. Später beantwortete er Hörerpost und produzierte selber Sendungen. 1978 wurde er für die hauptamtliche Arbeit in der Radiomission von der Chrischona-Mission freigestellt. Ende 1987 übernahm er als Direktor die südafrikanische Vertretung von TWR. Damit war Frische nicht nur für Sendungen auf Deutsch, sondern auch in anderen Sprachen wie Englisch, Afrikaans, Tswana und Zulu verantwortlich. Ausserdem werden inzwischen über zwei Satellitenkanäle christliche Radiostationen auf dem afrikanischen Kontinent rund um die Uhr mit christlichen Programmen versorgt. TWR sendet in Afrika über Kurz-, Mittelwelle, UKW und über Satellit in 56 Sprachen in mehr als 38 Länder aus.

Mit dem Abschied von TWR legt Frische, der verheiratet ist und drei Kinder hat, auch andere Radioämter nieder. Bereits 1999 hat Frische die Verantwortung für die deutschsprachigen ERF-Sendungen im südlichen Afrika an den Physiker Rudolf Kabutz abgegeben. Neuer Vorsitzender der Association of Christian Broadcasters in Southern Africa (ACB@twr.org.za), die Martin Frische sieben Jahre lang leitete, ist Anton Bekker.

Swasiland: ERF wieder auf Mittelwelle Swasiland

(TWR/DFC) Der ERF sendet ab 10. Juni 2001 wieder auf der Mittelwelle 1170 kHz. In Südafrika ist jetzt Winter und er wird daher später hell. Die Sendungen erfolgen um 4.00 parallel zur Kurzwelle 3200 und 4775 sowie Satellit Kanal 55. Das Programm besteht aus der Morgenmelodie (wie 3.45 in Europa) und sonntags ab 4.30 aus einer Ansprache.

Neben den o.g. Möglichkeiten wird auch regional gesendet über:

- Kannal 7 (Namibia und Nordkap): Mo-Fr 3.30; Sa 4.00; Mo 20.00-22.00

- NBC (Namibia): So 4.00 und 13.30

- Radio Tygerberg (Kapstadt) 104,0: Do 21.00, So 13.30

- Good News Community Radio (Natal) 98,0: täglich 12.00-13.00

- Link FM East London 97,1: Sa 6.00

Wenn nicht anders angegeben sind die Sendungen immer 30 Minuten.

Das Infoblatt von TWR / ERF Südafrika kann jetzt auch im Internet unter Publikationen in Deutsch, Englisch und Afrikaans eingesehen werden.

Amerika

Ecuador: Familie Klau als HCJB-Repräsentanten nach Deutschland verabschiedet

(HJB) Am 1. Juni 2001 wurden Rüdiger und Dorothea Klau durch die Mitarbeitenden von Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691, Quito, Ecuador, www.hcjb.org) verabschiedet und nach Deutschland ausgesandt. Nach 19 Jahren in Ecuador sollen sie nun von Europa aus die deutsche Abteilung in Quito durch Hörerbetreuung, Programme und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Schon von 1981 bis 85 hatte Radio HCJB in Cornelius (+84 Herzinfarkt) und Elfrieda Balzer hauptamtliche Repräsentanten in Europa.

Radio HCJB Quito ist schon seit einigen Jahren nicht mehr das einzige Zentrum dieser protestantischen Radiomission. So wird ein Großteil der portugiesischen Sendungen in Curitiba

ba (Brasilien) produziert, das russische Programm inzwischen in Barntrop (Deutschland). Dementsprechend hat auch eine Regionalisierung der Verantwortung begonnen. Derzeit gibt es vier Regionalarbeiten, die künftig vermehrt Sendeanlagen außerhalb Ecuadors benutzen, aber auch finanziell selbständiger werden sollen. Die Arbeit der Deutschen Abteilung untersteht, obwohl sie auch nach Südamerika sendet, nicht der Region Südamerika, sondern der Region für Euroasien.

Rüdiger Klaue war 1968 nach Paraguay gegangen, um eine Großevangelisation für das Janz-Team vorzubereiten. 1971 heiratete er dann dort Dorothea Klaue. Im Januar 1982 wurde das Ehepaar zu Radio HCJB Quito abgeordnet, da die Menoniten nicht mehr in der Lage waren, deutschsprachige Mitarbeiter zu stellen. Nach 30 Jahren deutschsprachiger Sendungen von Radio HCJB Quito war Rüdiger Klaue der erste in Deutschland geborene Mitarbeiter der Redaktion. Nach dem Abzug der alten nord- und südamerikanischen Mitarbeitenden übernahm er auch die Leitung der deutschen Abteilung, die er jetzt an Horst Rosiak abgegeben hat. Klaues (rklaue@hotmail.com) werden sich im Großraum Lemgo niederlassen, wo Rüdiger Klaue schon lebte und seine Mutter noch lebt. Die Büro-Aufgaben werden weiter von der Arbeitsgemeinschaft Radio HCJB in Gießen wahrgenommen.

Ecuador: Horst Rosiak über die Veränderung des Hörerkontakts

(HCJB/HjB) Über die tiefgreifenden Veränderungen, die die moderne Telekommunikation in den Hörerkontakt der deutschen Redaktion gebracht hat, berichtet Horst Rosiak im Freundesbrief von Radio HCJB Quito (Casilla 17-17-691, Quito, Ecuador, www.hcjb.org): "Noch vor 15 Jahren war die Briefpost unser einziges Mittel, um in Kontakt zu bleiben. Trotz Luftpost musste man auf beiden Seiten Wochen auf eine Rückantwort warten. Und heute? Wenn wir in unseren Postfach schauen, dann liegen manchmal nur drei Briefe darin. Es liegt nicht daran, dass wir weniger Post bekommen, sondern die Art der Kommunikation hat sich verändert.

1. FAX- Die Verbindung ist über unseren Faxserver in Deutschland sehr zuverlässig und preisgünstig. Sie schicken uns ein Fax an die Nummer 069-25 57 78 13 und in Sekundenschnelle erhalten wir es in unserem Quito-Büro auf dem Computerbildschirm.
2. Voice = Anrufbeantworter - hier können Sie eine kurze Nachricht auf unserem Voiceserver in Frankfurt bis zu einer Länge von zwei Minuten sprechen. Nicht vergessen: Bitte Ihren Namen langsam und deutlich aufsprechen. Iris Rauscher und Horst Wiese, die unser Hörerpostprogramm für Europa gestalten, nehmen diese Grüße auch gerne im Originalton mit in die Sendung! Es gilt die gleiche Nummer wie für das Fax: 069-25 57 78 13
3. Email = elektronischer Brief - wohl heute die meistgebrauchte und kostengünstigste Möglichkeit, mit uns Verbindung aufzunehmen. In Sekundenschnelle können Nachrichten hin und her geschickt werden. So kann man sich schon fast am Computer unterhalten. Natürlich können wir nicht immer sofort antworten, aber diese Art ist z.Zt. die schnellste. Unsere Emailanschrift lautet: deutsch@hcjb.org.ec
4. Internet - hier erwarten Sie umfangreiche Informationen: Wie sieht die QSL-Kartenserie von 2001 aus? - Was gibt es Neues vom Andenstaat Ecuador usw. Besuchen Sie doch einmal: <http://flandenstimme.org>

Das uns die Briefpost genauso wichtig ist, brauchen wir hier nicht zu betonen. Wir haben auf Wunsch unsere Aerogramm Vordrucke neu auflegen lassen. Für ein Aerogramm nach Ecuador brauchen Sie z.B. von Deutschland anstatt der üblichen DM 3,-, nur DM 2,- zu entrichten.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, auch die Portokosten anzusprechen. In Zeiten der Briefpost war es üblich, das Rückporto beizulegen. Viele taten dies, indem sie einen "IRC" oder eine US-Dollarnote dem Brief beifügten. Im Wandel der Kommunikation unterbleibt dies nun fast, obwohl

wir unsere Antwort (QSL-Karten, Informationsmaterial etc.) wie gewohnt mit Luftpost verschicken. Daher möchte ich Sie bitten, den Zahlschein, den wir sporadisch unserer Antwort beilegen, zu nutzen."

Horst Rosiak, der seit November 1991 bei Radio HCJB Quito arbeitet, ist nach dem Weggang von Rüdiger Klaue jetzt der neue Leiter der deutschen Redaktion.

Guatemala: Neuer Missionssender geplant

(cumbre/HjB) Die baptistische Getsemane-Gemeinde in San Pedro hat eine Sendelizenz beantragt und will Ende des Jahres auf Sendung gehen. Radio Amistad soll mit 500 Watt und einer Steilstrahlantenne wahrscheinlich im 5- oder 6-MHz-Bereich senden. Praktisch alle noch bestehenden guatemaltekischen Kurzwellensender sind in der Hand religiöser Organisationen.

USA (Florida): Zwei neue Sendesprachen für TWR-Frauenprogramm

(TWR/HjB) Ab Juli 2001 soll das TWR-Frauenprogramm Women of Hope auch in Tagalog (Philippinen) und Guarani (Paraguay) ausgestrahlt werden. Es beinhaltet je 15 Minuten Programmanteil zu Gesundheits- und Alltagsfragen und zur Religion. Women of Hope wird in englischer Sprache vorbereitet, dann aber in zahlreichen Sprachen adaptiert. Ursprünglich als Projekt von TWR Pacific in Guam begründet, handelt es sich dabei vor allem um asiatische Sprachen, Burmesisch, Indonesisch., Khmer, Koreanisch, Mandarin-Chinesisch, Thai und Vietnamesisch. Nach dem Umzug der Produktion nach Miami gibt es aber auch die lateinamerikanischen Sprachen wie Spanisch und jetzt Guarani.

Neues Kinderprogramm von "Insight for Living"

(HjB) Insight For Living beginnt mit Kinderprogrammen "Paws and Tales" (unübersetzbares Wortspiel) Creative Director David Carl sieht das Kinderprogramm ganz "in der Tradition von Insight For Living. Wir wollen biblisch sein und humorvoll, ganz so wie Chuck Swindoll es für die Erwachsenen macht. Er ist ja sowohl als Bibellehrer bekannt und als jemand, der lachen kann." Das Kinderprogramm soll ab September ausgestrahlt werden, fünf Folgen finden sich aber schon auf der website.

Asien

Armenien: Früherer Radiomissionar jetzt im armenischen Fernsehen aktiv

(RFE/HjB) Am 1. Juni 2001 nahm nach Testsendungen seit Januar das familien-orientierte Fernsehprogramm Armenhakob den regulären Betrieb auf. Initiatoren sind der Musiker und Medienarbeiter Jakob Jambazian und der Fernsehjournalist Armen Amirian. Vorerst wird man vier Stunden täglich ein eigenproduziertes Programm ausstrahlen. Fremdproduktionen sollen zu einem späteren Zeitpunkt ins Programm genommen werden. Jakob Jambazian hat über Jahrzehnte für Trans World Radio Sendungen in Armenisch und anderen Sprachen produziert. Nach der politischen Wende ging er nach Armenien und engagierte sich beim Armenian help center, das Hilfslieferungen aus dem Westen organisiert, und in den Medien.

Philippinen: Sommersendeplan von FEBC-Manila

(WB/HjB) Da die Datenbank von FEB-International nicht wirklich laufend aktualisiert wird, hat die Far East Broadcasting Company nach weiteren Frequenzwechseln am 24. Juni 2001 wahrscheinlich folgenden Sendepfad für die protestantische

Voice of Friendship (Box 1, Valenzuela, Metro Manila 0560, Philippinen, +63-292-T 5603 und 9403, F -9430, www.febc.org):
 00.00-01.00 15520 (Burma, China) Shan, :45 Shan-Chinesisch
 00.15-00.45 11640 (Südostasien) 0.00 Sa So Akha; :15 Lahu; :30 Wa
 05.00-09.00 15450 (China) Mandarin-Chinesisch
 09.00-10.30 12005 (Indonesien) Indonesisch; 10.00 Sasak
 08.45-14.30 15095 (Südostasien) Ogan, Mo Mi Fr Komerling, 9.15 Minangkabau, :45 Malaiisch; 10.15 Indonesisch; :45 Batak-Toba; 11.15 Mon; :45 Karen-Pao; 12.00 Rawang; :15 Lisu; :30 Burmesisch; 13.00 Naga-Makware; :15 Chin-Daai; :30 Chin-Asho, Do-Sa Chin-Khum, :45 Karen-Sgaw, Do-Sa Chin-Tidim, 14.00 Lisu
 09.00-16.00 9405 (China) Mandarin-Chinesisch
 10.00-15.00 9415 (China) Zhuang; :30 Mandarin
 10.30-14.00 *11860 (China, Südostasien) Mien; :45 Khmu; 11.00 White Hmong, Do Sa Blue Hmong; :30 Laotisch; 12.00 Khmer; 13.00 White Hmong, Do Sa Blue Hmong, :30 Khmu
 11.15-13.30 *7315 (Vietnam) Mo Nung, Di Katu, Mi Eastern Cham, Do Muong, Fr Bahnar, Sa So Stieng; :30 Mo Sa Black Tai, Di Bru, Mi Chru, Do Jeh, Fr Bahnar, So Chrau; :45 Mo Sa White Tai, Di Mnong, Mi Roglai, Do Rengao, Fr Sedang, So Chrau; 12.00 Vietnamesisch; 13.00 Mo Fr Jarai, Di Hre, Mi Sa Rade, Do So Koho
 13.45-14.00 *7375 Mien
 12.00-13.00 15110 (Südostasien, China) Mandarin-Chinesisch
 12.30-13.00 1458 (China) Zhuang
 14.30-15.30 12120 (Myanmar) Burmesisch
 15.00-16.00 9420 (China) Kanton-Chinesisch
 22.00-00.00 9405 (China) Mandarin-Chinesisch
 22.00-23.00 11640 (Vietnam) Vietnamesisch
 22.30-23.00 7480 (Kambodscha) Khmer
 22.30-23.30 12065 (Indonesien) Indonesisch
 22.30-23.00 9610 (Laos) Laotisch
 23.00-23.30 9485/9790 (Vietnam) White Hmong, Do Sa Blue Hmong
 23.30-02.00 15465 (Burma) Burmesisch, 1.00 Palaung bzw. Pale, Do-Sa Karen-Pwo; :15 So Lushai, Mo-Mi Maru, Do-Sa Atsi
 01.30-02.00 *15265 (Indien) Kuki; :45 Meithei
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)
 Die Besonderheit des Sendeplans aus Manila sind die vielen südostasiatischen Regionalsprachen. Einige Sprachen werden auch im Internet angeboten.
 Die Voice of Friendship hat religiöse Rundfunksender auf den Philippinen, in Südkorea, auf Saipan und in Russland. Eine Schwesterorganisation betreibt FEBA-Radio Seychelles. Die Far East Broadcasting Company hat im Februar ein USD 3,5-Millionen-Projekt zur Erneuerung der Antennenanlage in Bocaue abgeschlossen und die neuen Vorhangantennen am 12. Februar 2001 in Betrieb genommen. Nun will man bis 2002 die 30-kW-Sender durch 100 kW-Sender ersetzen.

Weitere christliche Rundfunksendung für Turkmenistan

(HCJB/HjB) HCJB World Radio (HCJB World Radio, Post Office Box 39800, Colorado Springs, CO 80949 USA, tel +1 719 590 9800 fax +1 719 590 9801) und Back to the Bible haben bekanntgegeben, das seit dem 20. Juni wöchentlich zwei weitere Viertelstunden in turkmenischer Sprache ausgestrahlt werden. Die Sendungen werden mittwochs und sonntags um 21.00 Uhr örtlicher Zeit auf Mittelwelle ausgestrahlt. Während die beiden Missionen traditionell zurückhaltend sind, wenn es um ihre Aktivitäten in Mittelasien geht, verzeichnet Trans World Radio im schriftlichen Sommersendeplan eine Viertelstunde sonntags 16.40 Uhr Weltzeit auf 864 und 5855 kHz aus Armenien.
 Die US-amerikanischen Radiomissionen arbeiten seit 1991 am Sendebeginn in Turkmenisch. Da es aber kaum potentiell-

le Mitarbeitende gab, dauerte es zehn Jahre. Dave Hansen: "Wir begannen mit der Spendensammlung und dachten, dass wir bald in Turkmenisch senden würden. Nun, im Jahr 2001, nach zehn, manchmal auch richtig frustrierenden Jahren, sind wir dankbar, dass wir in Zusammenarbeit mit Radio HCJB die Sendungen in der Luft haben. Im vorigen Jahr hatte man endlich einen geeigneten Produzenten gefunden. Als der Evangeliums-Rundfunk Anfang der 80er Jahre mit seinen Sendungen in Kirgiesisch und Kasachisch für Zentralasien begann, griff man auf Russland-Deutsche zurück, die in Zentralasien gelebt hatten und dann nach Westdeutschland ausgewandert waren.
 Es gibt unter Turkmenen so gut wie keine Christen, und die turkmenische Regierung hat in den letzten Jahren den Druck auf religiöse Aktivitäten verstärkt. Außer dem staatlich zugelassenen Islam und der Russisch-orthodoxen Kirche werden keine anderen Gruppen geduldet. Seit 2000 wird das Eigentum von Angehörigen protestantischer Gemeinden, aber auch anderer Gruppen konfisziert, um Versammlungen zu unterbringen. Seit März 2001 dürfen Buchhandlungen keine Bibeln mehr verkaufen.

Philippinen: Sendeplan von Radio Veritas Asia

(HjB) Nach mehreren Wochen der Unerreichbarkeit funktioniert jetzt der Link von der alten zur neuen Homepage von Radio Veritas Asia (Post Office Box 2642, Quezon City, 1166 Philippinen). Der katholische Sender für Asien bietet auf seiner Seite <http://www.rveritas-asia.org/> jeweils mindestens zwei Unterseiten zu den 17 verschiedenen Sprachdiensten. Die Sendungen werden in den Fairview-Studios in Quezon City (Buick St. North Fairview, Quezon City, Philippines) und in eine je eigene Mischung aus Religion, Bildungsthemen, Menschenrechtsfragen, Nachrichten und Hörerbeteiligungsprogrammen. Aus der Website ergibt sich folgender Sendeplan:
 00.00-00.55 9535 (250 kW, 280°) Karen, :30 Kachin
 00.00-00.25 11805 (250 kW, 280°) Sinhala
 00.30-00.55 9670 (250 kW, 280°) Tamil
 01.00-02.25 15530 (250 kW, 280°) Telugu, :30 Vietnamesisch
 01.00-02.25 15335 (250 kW, 300°) Bengali
 01.30 Hindi (285°), 2.00 Urdu
 02.30-03.25 11805 (250 kW, 15°) Russisch
 10.00-11.55 9520 (250 kW, 331°) Mandarin-Chinesisch
 10.00-10.25 9555 (250 kW, 280°) Hmong
 10.30-11.25 11850 (250 kW, 280°) Vietnamesisch
 11.30-12.55 9670 (250 kW, 280°) Burmesisch, 12.00 Karen, :30 Kachin
 12.00-12.25 9505 (250 kW, 222°) Indonesisch
 12.30-13.25 6020 Mandarin-Chinesisch
 13.00-13.25 7265 (250 kW, 280°) Vietnamesisch
 13.30-13.55 9680 (250 kW, 280°) Hindi
 13.30-13.55 9660 (250 kW, 280°) Sinhala
 14.00-14.55 9520 (250 kW, 270°, :30 280°) Tamil, 14.30 Telugu
 14.00-14.25 9555 (250 kW, 300°) Bengali 14.30-15.25 9660 (250 kW, 330°) Russisch
 15.00-15.25 9610 (250 kW, 300°) Filipino, Mi Fr So bis 15.55
 15.30-15.55 9525 (250 kW, 280°) Mo Di Do Sa Zomi Chin
 15.30-15.55 9670 (250 kW, 300°) Urdu
 21.00-22.55 6190 (250 kW, 355°) Mandarin-Chinesisch
 22.00-22.25 6060 (250 kW, 331°) Kantonesisch
 22.30-22.55 6075 (250 kW, 355°) Filipino für Ostasien
 23.00-23.25 9505 und 11820 (250 kW, 222°) Indonesisch
 23.30-23.55 9535 (250 kW, 280°) Burmesisch
 23.30-23.55 9670 (250 kW, 280°) Vietnamesisch
 Uhr Weltzeit Frequenz (Stärke, Richtung)
 Der katholische Sender sendet über zwei 250-kW-Kurzwellensender aus Palauig (Zambales 119.5° O; 15.28° N).

Vereinigte Arabische Emirate: Keine christlichen Missionssendungen aus Abu Dhabi

(HjB) Wie zu erwarten war, hat das religiöse Sammelprogramm World Beacon (8133 Baymeadows Way Jacksonville, Florida 32256; 904.642.8902 www.affiliatedmedia.com) die angekündigte Verlegung der Sendungen von Rampisham nach Dhabayya aufgeschoben. Immerhin würde man christliche Missionssendungen von der arabischen Halbinsel ausstrahlen. Die African Beacon wird weiterhin 18.00-22.00 Uhr auf 3230 kHz (Meyerton) und 9675 kHz (Rampisham) ausgestrahlt.

Europa

Deutschland: Sendeplan von Adventist World Radio aus Jülich

(Obs/HjB) Mit dem 10. Juni 2001 hat Adventist World Radio (C.P. 383, I-47100 Forlì, Italien) folgenden Sendeplan aus Jülich:

03.00-04.00 5840 (-1 100 kW, 120°) Bulgarisch
 07.00-09.30 15620 (-1 100 kW, 200°) Arabisch, 9.00 Französisch
 09.00-10.00 11880 (-1 100 kW, 140°) Sa So Italienisch
 16.00-16.59 15415 (-1 100 kW, 115°) Bulgarisch
 17.00-17.59 15235 (-1 100 kW, 115°) Rumänisch
 21.00-23.30 9745 (-2 100 kW, 200°) Arabisch, 23.00 Französisch
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)
 Adventist World Radio hat die Sendungen über die Telekom-Station in Jülich seit dem 27. Oktober 1996.

Großbritannien: Russian Beacon auf Sendung:

(WB/HjB) Die World Beacon (8133 Baymeadows Way Jacksonville, Florida 32256; 904.642.8902 www.affiliatedmedia.com) hat am 1. Juni 2001 mit einem ausführlichen Sonderprogramm ihr religiöses Sammelprogramm für Osteuropa und die frühere Sowjetunion begonnen. Die Sendungen werden montags bis freitags 14.00-18.00 Uhr auf 17795 kHz (Woofferton 250 kW) ausgestrahlt. Bisher sind die Sendungen in Englisch, geplant sind aber auch russische Sendungen.

Polen: Sendelizenz von Radio Maryja verlängert

(RFE/HjB) Der Nationale Radio- und Fernseh-Rat hat Mitte Juni Radio Maryja den im Januar 2001 neugeschaffenen Status eines gesellschaftlichen Senders verliehen. Sender dieser Kategorie dürfen weder Werbung ausstrahlen noch Sendungen sponsorn lassen. Im Gegenzug entfällt die Lizenzgebühr. Der Sender erspart sich damit 1,8 Mio. Zlotys für die Verlängerung des Senderechts um sieben Jahre ab 23. Juni.

Radio Maryja wurde 1991 vom Redemptoristen-Orden in Torun begründet und ist der größte katholische Sender des Landes. Das Programm von Radio Maryja orientiert sich stark am religiösen Leben und vertritt im Spektrum des polnischen Katholizismus sehr konservative Positionen. Dementsprechend steht die Station in einer gewissen Spannung zur katholischen Volkskirche und ist auch Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen und Stellvertreterkriege. Trotz allem gibt es landesweit und je nach Region noch stärker eine treue Hörschaft, die beispielsweise im Rhythmus der religiösen Sendungen mitlebt. Am 17. Februar 1994 bekam Radio Maryja eine landesweite Lizenz, wenn auch zu schlechteren, technischen Bedingungen als die beiden anderen 1993 lizenzierten landesweiten Privatsender Radio Zet (*1990 in Warschau) und RMF (Radio-Muzyka-Fakty, *1990 in Krakow). Mittlerweile sorgen über 100 UKW-Sender und Satellitensendungen für einen flächendeckenden Empfang von Radio Maryja. Seit 1995 ist Radio Maryja auch auf Kurzwelle zu hören. Zunächst benutzte man einen polnischen Sender. Seit Mai 1997 mietet man Sendezeit im russischen Samara an. Seit Juli 1998 sendet Radio Maryja auch im Internet.

Ozeanien

Australien: Erweiterter Sendeplan der Christian Voice

(HjB) Christian Voice Australia hat im Juni 2001 folgenden Sendeplan eingeführt:

00.00-08.00 21680 (250 kW, 290°) CV Englisch, darin 0.00-00.30, 4.00-4.30, 5.00-5.30 RA Indonesisch
 01.00-07.00 21550 (250 kW, 340°) *CV Englisch
 07.00-08.00 17820 (250 kW, 340°) CV Englisch
 08.00-20.30 keine Sendeberechtigung
 20.30-23.30 9865 (250 kW, 290°) CV Englisch, 21.30 RA Indonesisch
 20.30-22.00 11840 (250 kW, 340°) *CV Englisch
 21.30-22.00 9725 (250 kW, 290°) (ex 9720) CV Englisch
 22.00-01.00 17850 (250 kW, 340°) *CV Englisch
 22.00-24.00 13620 (250 kW) RA Englisch
 23.30-00.00 9865 (250 kW, 290°) *CV Englisch
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sendestärke, -richtung)

Die Sendeanlagen in Darwin wurden ursprünglich für Radio Australia gebaut, das nun Sendezeit zu bestimmten Zeiten mietet. Die Arbeiten an der Sendeanlage sind noch im Gang, so dass nur zwei Sender gleichzeitig in Betrieb sind.

Schon bei der ersten Inbetriebnahme von Darwin 1970 zeigte sich, dass man bei hohen Frequenzen mit der Bodenwelle Indonesien und mit der Raumwelle Indien erreichte. Beim Einsatz von Vorhangantennen gibt es immer auch eine Ausstrahlung in der Gegenrichtung, so dass auch Süd-Australien im Sendebereich liegt. Melbourne und Jakarta liegen etwa gleichweit von Darwin entfernt.

Christian Voice ist eine britische Radiomission, die Kurzwellensender in Zambia (*1994), Chile (*1998) und Australien (*2000) betreibt und sich auch um eine UKW-Frequenz in den UK Midlands beworben hat. Das englische 24-Stunden-Programm aus Zambia und nun auch Australien wird in West Bromwich bei Birmingham produziert und über Satellit überspielt. Ähnlich wird das spanische Programm nicht direkt im Zielgebiet produziert, sondern aus Miami nach Chile überspielt.

Schon lange wird diskutiert, ob religiöse Sendungen, die weit außerhalb des Zielgebiets produziert werden, Bedeutung im Zielgebiet erlangen können. Die freie protestantische Radiomissionen handhabt dies großzügig. Die Lutherische Radio Voice of the Gospel (1963-1977) hingegen war die erste internationale Radiomission, die nur Programme ausstrahlt, die von Kirchen oder Kirchenräte im Zielgebiet produziert worden waren. Einzige Ausnahme waren die Sendungen in Chinesisch. Nach der Verstaatlichung der Radio Voice of the Gospel konnten die Regionalstudios auf Kassettenproduktion umstellen oder anderswo Sendezeit im In- und Auslandsfunk bekommen. Bis heute kommen die KiSWahili-Sendungen bei Trans World Radio Swaziland alle von der Evangelical Lutheran Church in Tanzania.

Palau: Neues Rufzeichen für KHBN Palau

(WB/HjB) Die ursprünglich von den High Adventure Ministries errichtete Station KHBN Palau hat ein neues Rufzeichen erhalten und sagt sich jetzt als Radio Station T8BZ an. Der genaue Sendeplan ist unklar, entspricht aber keinesfalls dem Umfang der Anmeldung. Eigenprogramme kommen 11.00-12.00 Uhr auf 9985 kHz (50 kW) in Richtung Ostasien. Empfangsberichte sollen an folgende Adresse gehen: Dr Bill Burton, Chief Engineer Radio Station T8BZ, High Adventure Radio Network, P.O.Box 66 Koror, Palau PW 96940, Pacific. KHBN Palau war 1992 nach der südlbanesischen Voice of Hope (1979-2000) und KVOH Van Nuys (*1986) die dritte Station von High Adventure Ministries KHBN richtete Programmflächen für China und Südasien ein und war damit spätnachmittags auch in Europa hörbar.

Deutschsprachiges Europa

Deutschland (Bayern): Ringvorlesung über die "Menschenwürde in den Medien"

(HjB) Mit der Organisation einer Ringvorlesung führt sich die neue Professorin für Christliche Publizistik Johanna Haberer in die Öffentlichkeit der Universität Erlangen-Nürnberg ein. Die Reihe beinhaltet noch folgende Vorträge:

28.6.: Herbert Riehl-Heyse (Süddeutsche Zeitung): Joschka, Boris und Jenny. Der Schutz der Privatsphäre und der Anspruch der Öffentlichkeit auf Information

3.7.: Norbert Schneider (Landesanstalt für Neue Medien in NRW): Wer schützt den Zuschauer? Sex, Gewalt und Blasphemie im Fernsehen.

19.7.: Antrittsvorlesung Johanna Haberer: Homo homini ludus. Fernsehen, ein Medium der Spaßgesellschaft

Johanna Haberer ist seit April Publizistik-Professorin an der Erlanger theologischen Fakultät und bringt dafür Erfahrung aus dem Aufbau der Evangelischen Funkagentur Bayern, der Leitung der Fernsehgesellschaft eikon und des Sonntagsblatts und als Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland mit.

Deutschland (Hessen): Sonderwelle des Hessischen Rundfunks zum Kirchentag

(HjB) Der Hessische Rundfunk sendete während des Evangelischen Kirchentages in Frankfurt sein Mittelwellenprogramm hr chronos 594 kHz als Kirchentagsradio. Das Sonderprogramm begann am Mittwoch, 13. Juni um 14.05 Uhr MESZ, und endet am Sonntag, 17. Juni, gegen 13.30 Uhr. Im Vorgriff auf das Großereignis gab es an Pfingsten eine Serie mit Höhepunkten aus der Geschichte der Kirchentage.

Pfingstsonntag, 3. Juni, Geschichte des Kirchentags

14.05 Uhr (1) Reinold von Thadden-Trieglaff Porträt des Gründers des Deutschen Evangelischen Kirchentages Siegfried v. Kortzfleisch (1991)

14.35 Uhr (2) Ausblick auf den Kirchentag 2001 Gespräch mit Lothar Bauerochse

15.05 Uhr (3) Geschichte des Kirchentags "Wird jemals Gerechtigkeit herrschen?"

Ansprache Gustav Heinemanns auf dem 6. Evangelischen Kirchentag 1954 in Leipzig

16.05 Uhr (4) Gemeinde ohne Kirchentür. Zehn Jahre Evangelischer Kirchentag. Von Christoph von Imhoff (1959)

Pfingstmontag, 4. Juni, Geschichte des Kirchentags

13.05 Uhr (5) "Die tödliche Utopie der Sicherheit (K)ein Denkmodell für Christen?" Diskussion vom Evangelischen Kirchentag 1987 in Frankfurt am Main

14.05 Uhr (6) "Sind wir Komplizen der Apartheid?" aus einer Diskussion des Forum Südliches Afrika auf dem Evangelischen Kirchentag 1987

15.05 Uhr (7) Kein geteiltes Himmelreich auf Erden mehr Vom 27. Evangelischen Kirchentag Leipzig 1997

16.05 Uhr (8) "Der geteilte Himmel" Medien Ost, Medien West Zwischen Qualität und Quote. Diskussion auf dem 27. Evangelischen Kirchentag in Leipzig. Leitung: Günther Jauch

17.05 Uhr (9) Wie organisiert sich ein Kirchentag? Ein Blick hinter die Kulissen der Organisation von Georg Magirius
Mittwoch, 13. Juni 2001

14.05 Uhr Kompass am Mittag - Berichte und Informationen vom Kirchentag

15.05 Uhr Frommer Wanderzirkus - Hinter den Kulissen des Kirchentags

Eine Reportage von Georg Magirius

15.30 Uhr Ankommen in Frankfurt Service, Tipps, Reportagen aus der Main-Metropole

16.05 Uhr Mehr als ein Happening

Hessische Gemeinden und der Kirchentag Eine Reportage von Marie-Louise Cardell und Gerlind Schabert

16.30 Uhr Ankommen in Frankfurt

17.05 Uhr Kompass extra Gespräche und Informationen zur Eröffnung des Kirchentags

18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst Live vom Römerberg

19.05 Uhr Ankommen in Frankfurt Service, Reportagen, Einblendungen von der Eröffnungsveranstaltung auf dem Römerberg

20.15 Uhr Götterdämmerung Begegnungen, Gespräche und Musik zum Auftakt des Kirchentages Live von der hr-Bühne auf dem Römerberg

21.30-23.00 Uhr n' Abend mal Gespräche, Informationen und Höreraktionen mit Musik zum Tagesausklang (Stargast Norbert Blüm)

Donnerstag bis Samstag, 14.-16. Juni 2001

8.05 Uhr Kompass am Morgen - Berichte und Informationen vom Kirchentag

9.00 Uhr Ungefiltert - Kirchentag am Stück

10.05 Uhr Hautnah - zur Person

10.30 Uhr Frisch - vom Markt der Möglichkeiten

11.05 Uhr Ungefiltert

12.05 Uhr Kontrovers - zur Sache

13.05 Uhr Kompass am Mittag

14.00 Uhr "Wer's glaubt, wird selig" -Gespräche über den Glauben mit Prominenten, Kirchenvertretern und Zuschauern

15.05 Uhr Ungefiltert

16.00 Uhr Kreuzblende: Stimmen, Reportagen und Live-Eindrücke

16.30 Uhr Mainfurt - Stimmen der Stadt Live-Debatte vom hr-Treff

17.30 Uhr Kreuzblende

18.05 Uhr Spätzünder: Das Beste für den Abend

19.05 Uhr Kompass am Abend

20.05 Uhr Ungefiltert: Dokumentation einer Veranstaltung vom Tage

21.05 Uhr "n'Abend mal"

23.05 Uhr Ungefiltert: Dokumentation einer Veranstaltung vom Tage

Sonntag, 17. Juni 2001

7.05 Uhr Endspurt Das Beste vom Kirchentag

10.00 Uhr Ein Traum von Stadt Schlussgottesdienst aus dem Frankfurter Waldstadion

12.05 Uhr Das war der Kirchentag 2001 Reportage von Volker Bernius u.a.

Deutschland (Hessen): Sondersendungen des ERF vom Kirchentag

(LRü/HjB) Der Evangeliums-Rundfunk (Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar), der im Rhein-Main-Gebiet die Mittelwelle Mainflingen 1539 kHz betreibt, berichtete vom 13. bis 17. Juni täglich mehrere Stunden vom Evangelischen Kirchentag in Frankfurt. Ein gläsernes Studio im Foyer der Messehalle 4 meldete von Donnerstag bis Samstag 10.00-18.00 Uhr im Programm ERF 2 über Satellit und die erwähnte Mittelwelle. Weitere Berichterstattung gab es als Thema des Monats vom 13. bis 16. Juni um 21.30 Uhr auf ERF 1 über Satellit und Mittelwelle von Radio Monte Carlo 1467 kHz. Bei "www.life-tv.net" konntn die Sendungen als Video-Stream verfolgt werden.

Deutschland (Hessen): ERF-Telefonandachten jetzt in 12 Sprachen

(LRü) Die im Oktober 2000 gestarteten Telefonbotschaften des Evangeliums-Rundfunks (Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar) finden eine gute Resonanz. Dies gab der Leiter der Abteilung "Internationale Projekte", Dr. Thorsten Grahn (06441-957442) bekannt. Monatlich würden bis zu 2000 Anrufe auf die Service-Nummer der Telefonbotschaften eingehen.

Zum 1. Juni 2001 wurde die Zahl der Sprachen, die über die Telefonnummer (06441) 957-55500 zu hören sind, auf ein Dutzend erhöht. Neu sind dreiminütige "Gedanken zum Tag" in Amharisch, einer äthiopischen Sprache, Arabisch und

Französisch. Weitere Fremdsprachen sind Englisch, Griechisch, Kroatisch, Kurdisch-Sorani, Polnisch, Portugiesisch, Russisch und Türkisch. Die Telefonpredigten gibt es aber auch täglich wechselnd in deutscher Sprache.

Deutschland (Hessen): Lebensberatung per Internet beim ERF immer mehr gefragt.

(LRü) "Ich habe Schwierigkeiten in der Ehe", "Ich sehe keinen Sinn mehr im Leben", "Ich habe heute Nachmittag Ihre Fernsehsendung gesehen, die mich sehr angesprochen hat. Ich brauche jemanden, mit dem ich mal über meine Probleme reden kann." So oder ähnlich lauten E-Mails, die beim Evangeliums-Rundfunk (Postfach 1444, DE-35573 Wetzlar) täglich eingehen. Der private Radio- und Fernsehsender leistet sich zur Beantwortung der Hörer- und Zuschauerpost ein eigenes Mitarbeitersteam in der "Seelsorge-Abteilung". Das ist einmalig in der deutschen Medienlandschaft. "Monatlich erreichen uns 300 bis 350 E-Mails, also per Computer geschickte Briefe, in denen Menschen Lebenshilfe von uns erwarten", so der Leiter der Seelsorge-Abteilung, Pastor Harald Petersen. Im Vergleich zum Jahresende 2000 haben sich die Anfragen in den letzten Monaten verdoppelt. Im vergangenen Jahr suchten 1920 E-Mail-Schreiber Rat beim ERF. Wenn der jetzige Trend anhält, werden es Ende 2001 über 3500 bis 4000 sein. Dabei suchen auch Menschen, die bisher keinen Kontakt zum ERF hatten. "Manche finden uns über Suchmaschinen, andere haben einen Verweis bei der Christlichen Internet- Arbeitsgemeinschaft CINA (Wetzlar) entdeckt, zu deren Gründungsmitgliedern der ERF gehört. Und natürlich kommen auch Anfragen über die Internetseiten des ERF unter "www.erf.de" oder aufgrund von Sendungen im Radio oder im Fernsehen", erläutert Petersen.

Schon seit vier Jahrzehnten helfen die Seelsorger im ERF Ratsuchenden. Bisher geschah das vor allem durch Briefseelsorge, am Telefon oder im persönlichen Gespräch unter vier Augen. Seit etwa fünf Jahren ist die E-Mail-Seelsorge im Aufbau. Was zögerlich begann, hat sich zu einer intensiven Arbeit ausgeweitet. Sechs der zwölf Mitarbeiter kommunizieren per E-Mail mit Ratsuchenden, beispielsweise über Beziehungsprobleme, Minderwertigkeitsgefühle, seelische Verletzungen oder Identitätsfragen. Auch Fragen nach Gott werden besprochen. Waren es in den vergangenen Jahren viele Christen, die sich beim ERF meldeten, so sind unter den Anfragen per elektronischer Post auch viele Menschen, die eher kirchendistanziert leben. Unter den Ratsuchenden ist keine besondere Alters- oder Geschlechtergruppe auszumachen. Männliche und weibliche Schreiber halten sich in etwa die Waage. Die Altersspanne reicht vom 12-jährigen Teenager bis zum 65-jährigen Frühsenior.

Die E-Mail-Schreiber schätzen es, dass sie ihre Fragen in einem geschützten Rahmen loswerden können, so die Erfahrung von Doris Küssner. Der elektronische Brief bietet eine Anonymität, die durch den herkömmlichen Brief oder den Anruf nicht gewährleistet ist. Diese Anonymität bringt eine überraschende Offenheit und Ehrlichkeit, weiß die Seelsorgerin. Während bei einem traditionellen Briefeschreiber der Seelsorger nur mühsam herausfindet, wo dem Hilfesuchenden wirklich der Schuh drückt, kommt der E-Mail-Schreiber viel direkter zu seinem Problem. Allerdings: "Wenn dem Schreiber die Kommunikation zu direkt wird und wir auf das Kernproblem zu sprechen kommen, ziehen sich etliche auch wieder zurück." Deshalb entsteht oftmals nur ein punktueller Kontakt, während Seelsorge eigentlich auf eine kontinuierliche Beratung angelegt ist. "Dennoch", so Doris Küssner, "versuchen wir besonders in diesen kurzen Kontakten wichtige, hilfreiche Impulse zu setzen, die dem Schreiber Orientierung für seine Probleme und Fragen geben". Bei den Seelsorgern ist in vieler Hinsicht Flexibilität gefragt. Während ein Briefeschreiber sich mit einer Antwort nach mehr als einer Woche zufrieden gibt, will der E-Mail-Autor möglichst eine schnelle Rückmeldung. "Wir versuchen, möglichst innerhalb

der nächsten 48 Stunden zurückzumailen", so Frau Küssner, "denn die umgehende Beantwortung ist Grundvoraussetzung für diese Art von Kommunikation." Um ein solches Gespräch noch direkter und unmittelbarer gestalten zu können, plant die Seelsorgeabteilung ein weiteres Angebot für den Internet-User: Ein Gesprächsangebot, in dem sich Ratsuchende und Seelsorger zu einer vereinbarten Zeit zum "Gespräch unter vier Augen" an der Tastatur "treffen".

Deutschland (NRW): Evangelische Kirche im Rheinland mit eigenen Internet-TV

(DFC) Am Pfingstmontag startete die Evangelische Kirche im Rheinland ihren TV-Kanal im Internet. Als Start wurde ein Gottesdienst für Trucker mit Pfarrer Karl-August Dahl übertragen. Die Internetseite der Kirche www.ekir.de bietet Live- und on demand-Übertragungen an. Eine spezielle Software ist nicht notwendig. Redakteur ist Frieder Fischer.

Deutschland (Sachsen): Zusammenarbeit von Landeskirche und privaten TV-Sender

(DFC) Ein Pilotprojekt haben zu Pfingsten die Evangelisch-lutherische Kirche in Sachsen und das Diakonische Werk mit dem privaten Lokalsender Sachsen Fernsehen gestartet. Danach ist vorgesehen, dass die Landeskirche dem Sender Beiträge aus den kirchlichen und sozialen Spektrum vorschlägt und journalistisch unterstützt. Die sächsische Landeskirche stellt dafür 80.000 DM zur Verfügung. Das Projekt ist zunächst bis Jahresende befristet.

Sachsen Fernsehen ist in den drei Großstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz im Kabel zu empfangen und strahlt auch das Fernsehprogramm des ERF aus.